

zn

ZAHNÄRZTLICHE NACHRICHTEN
SACHSEN-ANHALT



MIT BEILAGE: POSTER ZAHNGESUNDE SCHULTÜTEN

THEMA S. 6

DIE MITGLIEDER DER KAMMERVERSAMMLUNG

Delegierte der 8. Legislaturperiode vorgestellt



Industriegeschichte
Sachsen-Anhalts:
**Ferropolis –
Stadt aus Eisen**

VORSORGEN

ist ja bekanntlich besser

als dicke Backen machen.

Praxisabgabeberatung und Praxisbörse

 0391 6293 215 / -217

 kontakt@keineluecke.de

 www.keineluecke.de

KZV/LSA
Kassenzahnärztliche Vereinigung
Sachsen-Anhalt

i

(PRÄ-)HISTORISCHES

Fruchtimport im Zahnstein konserviertS. 4

EDITORIAL

Unsere Solidarität ist gefragt

von Dr. Carsten HüneckeS. 5

BERUFSTÄNDISCHES

Die Mitglieder der Kammerversammlung –

Delegierte der 8. Legislaturperiode vorgestelltS. 6

Spendenauftrag für Flutopfer – Kammern, KZVen

und HDZ bitten um kollegiale HilfeS. 15

Nachfolger gesucht! – Die Praxis von Dr. Thomas

und Dr. Ulrike Jahn in MagdeburgS. 16

Pressegespräch von Barmer und ZÄK zu

Kreidezähnen: Antibiotika als Ursache im FokusS. 18

ZFA-Mangel droht – BZÄK bittet Praxen darum,

mehr Personal auszubildenS. 19

LAUDATIO

Mit Engagement und festem Willen – Dr. Michael

Hofmann aus Halle (Saale) wird 70 Jahre altS. 20

Beharrlich, konsequent und mit viel Herz –

Dr. Nicole Primas (Magdeburg) zum 50. GeburtstagS. 21

NACHRICHTEN UND BERICHTE

Beilage: Poster werben für zahngesunde SchultütenS. 22

i

**FORTBILDUNGSINSTITUT
DER ZAHNÄRZTEKAMMER**

Fortbildungsprogramm für ZahnärzteS. 23

Fortbildungsprogramm für PraxismitarbeiterinnenS. 29

**28. FORTBILDUNGSTAGE DER
ZAHNÄRZTEKAMMER SACHSEN-ANHALT**

Das Programm im ÜberblickS. 32

GebührenS. 50

AnmeldeformularS. 51

BÜCHERSCHRANK

Neues Buch zu weniger bekannten Schätzen der

Meckelschen Sammlungen in Halle (Saale)S. 36

FORTBILDUNG

Plattenepithelkarzinom der Lippe – Fallvorstellung

der MKG-Chirurgie der Uniklinik MagdeburgS. 37

**MITTEILUNGEN DER
ZAHNÄRZTEKAMMER SACHSEN-ANHALT**

Fachexkursion 2022 soll wieder nach Peru führenS. 39

Azubis starten ins BerufslebenS. 40

**MITTEILUNGEN DER
KZV SACHSEN-ANHALT**

Zwischen Lockdown und Zukunftsplänen –

Gespräch mit zwei ZahnmedizinierendenS. 42

Aus der VorstandssitzungS. 43

Abteilung Recht: Wichtige Gerichtsentscheidungen

in GrundsätzenS. 44

SACHSEN-ANHALT

Zum Titelbild: Stadt aus Eisen – Ferropolis bei

Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)S. 46

**MITTEILUNGEN DES
FVDZ SACHSEN-ANHALT**

Neue PAR-Richtlinie – bitte fuchsen Sie sich rein!S. 49



Ferropolis – Stadt aus Eisen.

Titelbild: Fredi Fröschki

FRUCHTIMPORT IM ZAHNSTEIN KONSERVIERT

Studie: Schon vor 6.000 Jahren gab es florierende Handelsbeziehungen zwischen Mittelmeerraum und Ostasien

Heute ist es ganz normal, im Supermarkt täglich frisches Obst, Gemüse und Gewürze aus fernen Ländern einzukaufen: Ananas und Bananen aus Mittelamerika, Orangen aus Kalifornien, Kaki und Kokosnüsse aus Fernost, Mangos, Papaya, Passionsfrüchte sowie exotische Kräuter gehören zum normalen Warensortiment der Supermarkt-Ketten. Das war nicht immer so. Wer in der DDR aufwuchs, wird sich noch daran erinnern, dass es Bananen, Apfelsinen und andere Südfrüchte nur an besonderen Feiertagen gab. Sogar ungarischer Paprika zählte vor vier Jahrzehnten in der DDR zur saisonalen Mangelware. Noch viel bescheidener war die Auswahl an Gemüse, Obst und Kräutern für die in der Steinzeit zwischen Harz, Saale und Elbe lebenden Vorfahren. Müssten wir uns wie sie nur von einheimischen Pflanzen ernähren, wäre der Speiseplan um ein Vielfaches ärmer.

Damit stellt sich die Frage, wann die Menschen im heutigen Europa erstmals einen Lebensmittelhandel mit anderen Kulturen betrieben. Analysen von Töpferwaren, in denen einstmalige Getränke und Nahrungsmittel aufbewahrt wurden, konnten darüber bislang nur begrenzt Auskunft geben. Alternativ untersuchte jüngst ein internationales Team, dem Forscher der amerikanischen Harvard-Universität, des Max-Planck-Instituts für Menschheitsgeschichte in Jena und der Ludwig-Maximilians-Universität München angehörten, die Zahnsteinreste von einem Dutzend Menschen, die in der späten Bronze- und frühen Eisenzeit im heutigen Israel bestattet wurden. Damals, vor rund 3.700 Jahren, war Megiddo eine kanaanäische Siedlung und ein bedeutender Handelsort unter altägyptischem Einfluss. Kaufleute boten neben Hirse, Oliven und Zitrusfrüchten auch Majoran aus Zypern, Datteln, Rosmarin und Muskat aus Ägypten sowie Safran aus Persien an. Doch das war noch nicht alles...

Die molekulargenetischen Zahnsteinanalysen lieferten zudem Hinweise darauf, dass die Bewohner in der Levante (im Osten des europäischen Mittelmeerraumes) bereits in der frühen Bronzezeit importierte Pflanzen, Obst und Kräuter aus Fernost verspeisten. Im Zahnplaque von 16 Individuen, die vor etwa



Orientalische Märkte haben eine sehr lange Tradition. Über sie gelangten bereits 2000 Jahre vor Christus asiatische Früchte bis an die Ostgrenzen Europas. Foto: Uwe Seidenfaden

3.700 bis 4.000 Jahren in Megiddo und Tel Erani im heutigen Israel bestattet wurden, fanden die Forscher u. a. Proteine von Sojabohnen aus Japan, Sesamöl, Senf und Nelken aus China und Korea sowie Ingwer, Kurkuma aus Indien und Zitronengras aus dem heutigen Thailand. „Exotische Gewürze, Früchte und Öle aus Asien erreichten den Mittelmeerraum einige Jahrhunderte früher als bislang gedacht“, resümiert der Archäologe und Projektmitarbeiter Prof. Dr. Philipp Stockhammer die Untersuchungsergebnisse im internationalen Wissenschaftsjournal „Proceedings of the National Academy of Sciences“ (doi: 10.1073/pnas.2014956117). Die neuen Ergebnisse liefern Hinweise darauf, dass bereits im zweiten Jahrtausend vor Christus zwischen dem Osten des Mittelmeerraumes und den Völkern in Fern- und Südostasien florierende Handelsbeziehungen bestanden.

Der Forschungsansatz markiert wissenschaftliches Neuland, denn einzelne Eiweißabschnitte einem Nahrungsmittel zuzuordnen, ist nicht leicht. Zur Überraschung der Forscher waren allergieauslösende Proteine im Zahnstein am stabilsten und damit für die Paläogenetik sehr gut geeignet. „Die Untersuchungen zeigen das Potenzial der Methodik, Hinweise auf Nahrungsmittel im Dentin zu identifizieren, die ansonsten nur selten dauerhafte Spuren hinterlassen“, ergänzt Christina Warriner, Bioarchäologin an der Universität Harvard und Ko-Autorin des Artikels. use

UNSERE SOLIDARITÄT IST GEFRAGT

Liebe Kolleginnen und Kollegen, vor wenigen Tagen schrieb die zm-online: „Von etwa 60 Zahnarztpraxen im Kreis Ahrweiler sind aktuell nur 16 behandlungsfähig. Während einige auf Strom und Wasser warten, sind andere komplett zerstört.“ Die veröffentlichten Bilder, Videos und persönlichen Berichte betroffener Kolleginnen und Kollegen zeigen das ganze Ausmaß der Schäden. Auch in anderen Regionen wurden Zahnarztpraxen nicht verschont.

Unser Mitgefühl und unsere Gedanken sind in dieser Zeit bei all den Betroffenen, insbesondere auch bei den Familien, die Angehörige in dieser Katastrophe verloren haben, zu denen zum Glück niemand aus zahnärztlichen Teams gehört.

Angesichts dieser erschütternden Nachrichten und Bilder werden gerade bei uns in Sachsen-Anhalt schnell die Erinnerungen wach, als 2002 und 2013 jeweils die „Jahrhundertflut“ über uns hereinbrach und auch in unserem Bundesland zahnärztliche Praxen teilweise vollständig zerstörte. Damals waren wir sehr dankbar für die sprichwörtliche enge Verbundenheit innerhalb der Kollegenschaft, die sich in einer spontanen allgemeinen, zum Teil auch sehr persönlichen Bereitschaft zur Hilfe äußerte. Die sehr emotionalen Berichte meiner Amtsbrüder aus Rheinland-Pfalz und Nordrhein verstärken in diesen Tagen den Wunsch, nun mit Solidarität und Unterstützung den betroffenen Zahnärztinnen und Zahnärzten etwas von der seinerzeit erfahrenen Hilfe zurückgeben zu können.

Wir wissen aus eigener Erfahrung, dass die üblichen Versicherungen oftmals gar nicht oder nur zum Teil die Schäden regulieren werden. So möchte ich Sie an dieser Stelle noch einmal aufrufen und herzlich darum bitten, mit Ihren Spenden, egal in welcher Höhe auch immer, den Wiederaufbau der zerstörten Praxen zu unterstützen. Unsere Solidarität ist nun gefordert!

Dass sprichwörtlich jeder gespendete Euro da ankommt, wo er gebraucht wird, garantiert die Erfahrung und das Knowhow des Hilfswerkes der deutschen Zahnärzte (HDZ). Für dieses



Dr. Carsten Hünecke

uneigennütziges ehrenamtliche Engagement vieler Kolleginnen und Kollegen unter der Leitung des Vorstehers des HDZ, Herrn Kollegen Sürmann, und seinem Stellvertreter, Herrn Kollegen Winter, kann an dieser Stelle auch nur besonders gedankt werden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wenn Sie sich beteiligen möchten, nutzen Sie bitte das unten angegebene Spendenkonto des HDZ auf S. 15 dieser ZN. Angesichts dieser Katastrophe treten die übrigen aktuellen Themen wie die erneut steigenden Corona-Infektionszahlen oder die Zukunft der Gesundheitspolitik nach der Bundestagswahl natürlich in den Hintergrund. Wie lange die wenige Wochen alte „Normalität“ in der Pandemie noch hält, lässt sich jetzt, Anfang August, nicht abschätzen. Aktuell bin ich dennoch optimistisch, dass wir die Fortbildungstage in Wernigerode weiter als Präsenzveranstaltung durchführen können. Das gilt auch für das am 10. September in Magdeburg geplante Wahlforum mit Bundestagskandidaten der konkurrierenden Parteien, zu dem ich Sie gern begrüßen würde. Fühlen wir den Politikern „auf den Zahn“, wie es nach dem 26. September weitergehen soll! Alle Interessierten melden sich bitte vorab in der Geschäftsstelle der Zahnärztekammer.

Dr. Carsten Hünecke

Präsident der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt



Am 26. Juni 2021 waren die Delegierten der Kammerversammlung zu ihrer konstituierenden Sitzung im Magdeburger Michel Hotel zusammengekommen und wählten aus ihren Reihen einen neuen Kammervorstand sowie die Delegierten der Bundesversammlung. **Foto: Andreas Stein**

DIE MITGLIEDER DER KAMMER- VERSAMMLUNG

*Delegierte der 8. Legislaturperiode
(2021 bis 2026) vorgestellt*

Die Zahnärzteschaft des Landes hat gewählt! Die konstituierende Kammerversammlung der 8. Legislaturperiode am 26. Juni 2021 ist mit der Wahl eines neuen Vorstandes und der Besetzung der Ausschüsse (siehe auch ZN 07 / 2021, S. 6 ff.) geschafft und nun können die 48 Delegierten des höchsten Gremiums der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt an die ehrenamtliche Arbeit gehen.

Neun statt bisher acht der Delegierten sind weiblich – damit ist der Frauenanteil gegenüber der vorherigen Legislatur leicht von 15 auf 18,75 Prozent gestiegen. Mit 13 Delegierten ist rund ein Viertel der Gewählten neu in der Kammerversammlung, der

Rest war bereits in der zurückliegenden oder in früheren Legislaturen Mitglied der Kammerversammlung. Unter den Köpfen sind Kreisstellenvorsitzende, Vorstände der Schwesternkörperschaft KZV, Mitglieder des Verwaltungsausschusses des Altersversorgungswerkes der ZÄK und Vertreter der Hallenser Zahnklinik, aber auch erfreulich viele junge Kolleginnen und Kollegen, die sich für Selbstverwaltung und freie Berufsausübung engagieren wollen.

Die Kammerversammlung tagt mindestens ein Mal im Jahr, in der Regel jedoch im Frühjahr und im Herbst. Ihr obliegt es, entsprechend den Regelungen des Heilkammergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt die Hauptsatzung, die Berufsordnung und die anderen Ordnungen der Zahnärztekammer zu beschließen. Außerdem verabschiedet sie den Haushalt, nimmt den Bericht des AVW entgegen und erteilt dem Kammervorstand die Entlastung. Standespolitische Fragen und Entwicklungen, die den Berufsstand und die Freien Berufe betreffen, diskutieren die Delegierten der Kammerversammlung ebenso und nehmen in Anträgen an die Bundesversammlung, die Aufsicht oder die Politik im Allgemeinen Stellung dazu. Vertreter des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration als Aufsicht sind bei jeder Sitzung dabei.

RALF BEIERMANN BURGSTALL



Vita: 04.05.1979 in Freiburg (Sachsen); Zahnmedizinstudium von 1998 bis 2003 in Hannover, verheiratet, 2 Kinder. Zum dritten Mal Kammerdelegierter. Mitglied im Verwaltungsausschuss des AVW.

standespolitische Zielsetzungen:

Die Freiberuflichkeit erhalten und stärken, die Arbeit und Entscheidungsfreiheit des Zahnarztes vor Kassenwillen und Dokumentationsüberfluss stellen

Hobbys: Zeit mit meinen Kindern, Tischtennis

DR. YORK BRUNE WERNIGERODE



Vita: geboren am 11.05.1970 in Rostock. Zahnmedizinstudium von 1990 bis 1995 in Halle (Saale); verheiratet, drei Kinder. Zum dritten Mal Kammerdelegierter. Mitglied im Ausschuss für Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung.

standespolitische Zielsetzungen:

Stärkung der Position des Fachzahnarztes bei der Versorgung der Bevölkerung Sachsen-Anhalts.

Hobbys: Skisport

KERSTIN BEYER GROßKORBETHA



Vita: geboren am 06.02.1963 in Hohenmölsen; Zahnmedizinstudium von 1982 bis 1987 in Leipzig/Erfurt; geschieden. Zum vierten Mal Kammerdelegierte, Kreisstellenvorsitzende in Weißenfels.

standespolitische Zielsetzungen:

Erhaltung der Freiberuflichkeit der Zahnärzte, der freien Arzt- und Therapiewahl der Patienten und Verhinderung grober politischer Irrtümer

Hobbys: Haus und Garten, meine zwei Westies, Wintersport

ROLAND BUTSCHAT WITTENBERG



Vita: geboren am 28.11.1959 in Arnstadt, Zahnmedizinstudium von 1981 bis 1986 in Leipzig; verheiratet, eine Tochter. Gutachter für Kieferorthopädie der KZV Sachsen-Anhalt.

standespolitische Zielsetzungen:

Freiberuflichkeit und Kollegialität erhalten, Vertretung der Interessen der Kollegenschaft aus der Kreisstelle und der Kieferorthopädinnen und -orthopäden in Sachsen-Anhalt.

Hobbys:

keine Hobbys, viele Interessen

DR. GUNNAR BRAEKOW BERNBURG



Vita: geboren am 17.04.1963 in Luckenwalde; Studium 1984 bis 1989 in Jena; verheiratet, zwei Töchter; zum zweiten Mal Kammerdelegierter, Kreisstellenvorsitzender in Bernburg. Mitglied im Ausschuss Zahnärztliches Personal.

standespolitische Zielsetzungen:

Einsatz für die Freiberuflichkeit, gegen überbordende Bürokratie und zunehmende Eingriffe und Regularien, für den Zusammenhalt der Kollegenschaft

Hobbys: Sport/ Laufen, Fitness, Bergwandern, Lesen

DR. ANTJE DIEDERICH HALLE (SAALE)



Vita: geboren am 17.03.1988 in Magdeburg, Zahnmedizinstudium 2008 bis 2013 in Halle (Saale); verheiratet. Mitglied im Ausschuss für Zahnärztliche Berufsausübung und Qualitätssicherung.

standespolitische Zielsetzungen:

Den Kontakt zwischen Standespolitik und studentischer Ausbildung in Sachsen-Anhalt stärken.

Hobbys:

Lesen, Pilates/Yoga und Backen

DR. MARIO DIETZE MERSEBURG



Vita: geboren am 04.04.1964 in Merseburg; Zahnmedizinstudium von 1982 bis 1987 in Wolgograd/Russland, geschieden, zwei Kinder. Zum siebten Mal Kammerdelegierter.

standespolitische Zielsetzungen:
weiterer Aufbau und Förderung des Zahnärztlichen Personals, Stärkung des Praxisteam-Gedankens

Hobbys: Reisen, Lesen, Tennis, Radfahren

JENS-UWE ENGELHARDT MAGDEBURG



Vita: geboren am 22.10.1957 in Magdeburg, Zahnmedizinstudium von 1979 bis 1981 in Leipzig und 1981 bis 1984 in Erfurt. Verheiratet, vier Kinder. Zum ersten Mal Kammerdelegierter; stellv. Vors. AVW-Verwaltungsausschuss, KZV-Vorstandsreferent für Abrechnung, Mitarbeit in diversen KZV-Ausschüssen.

standespolitische Zielsetzungen:
Unterstützung der Selbstverwaltung der Zahnärzteschaft, Erhalt der Freiberuflichkeit.

Hobbys: Motorrad, Kultur, Enkelkinder.

DR. CONRAD EICHENTOPF HALLE (SAALE)



Vita: geboren am 05.01.1980 in Merseburg, Zahnmedizinstudium von 1999 bis 2004 in Halle (Saale); zum zweiten Mal Kammerdelegierter.

standespolitische Zielsetzungen:
Beteiligung an der Kammerarbeit als junger Kollege, Vertretung chirurgisch tätiger Kollegen und ihrer Interessen, Verbesserung der Zusammenarbeit der verschiedenen Fachzahnarztgruppen

Hobbys: Tennis, Golf, Literatur

PROF. DR. CHRISTIAN GERNHARDT HALLE (SAALE)



Vita: geboren am 29.06.1970 in Aalen; Zahnmedizinstudium von 1992 bis 1997 in Ulm und Freiburg; verheiratet. Stellvertretender Direktor und Oberarzt Konservierende Zahnheilkunde an der Universität Halle-Wittenberg. Zum dritten Mal Kammerdelegierter.

standespolitische Zielsetzungen:
attraktive, zukunftsorientierte, an den Bedürfnissen der Zahnärzteschaft orientierte Fort- und Weiterbildung

Hobbys: Reisen, Fahrradfahren, Skifahren

HANNO EISFELDT HALLE (SAALE)



Vita: geboren am 27.06.1964 in Merseburg, Zahnmedizinstudium von 1985 bis 1990 in Halle (Saale). Zum ersten Mal Kammerdelegierter. Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung.

standespolitische Zielsetzungen:
Stärkung freiberuflicher Tätigkeit, Reduzierung bürokratischer Belastungen, Vermitteln berufspraktischer Probleme der „Basis“ an die Standespolitik.

Hobbys: Basketball, Segeln, Garten, Literatur

TILMAN GIEHLER HALLE (SAALE)



Vita: geboren am 14.01.1984 in Halle (Saale), Zahnmedizinstudium von 2010 bis 2015 in Halle (Saale). Zum ersten Mal Kammerdelegierter. Mitglied im Finanzausschuss.

standespolitische Zielsetzungen:
Ich wünsche mir einen gelungenen Dialog der Generationen, eine adäquate Versorgungslage in Selbstständigkeit sowie eine starke Interessenvertretung Zahnmedizin.

Hobbys: Literatur, Laufen, Fotografie

DR. HEIKO GOLDBECHER HALLE (SAALE)



Vita: geboren am 18.02.1969 in Magdeburg, Zahnmedizinstudium 1988 bis 1993 in Greifswald; verheiratet, zwei Kinder. Zum zweiten Mal Kammerdelegierter.

standespolitische Zielsetzungen: Weiterer Ausbau der Zusammenarbeit der einzelnen Fachgebiete der Medizin und Zahnmedizin zur Versorgung der Patienten.

Hobbys: Wissenschaft, Natur, Fahrradfahren

MATTHIAS HENNING SCHÖNEBECK



Vita: geboren am 28.05.1973 in Schönebeck; Zahnmedizinstudium von 1995 bis 2001 in Halle; verheiratet, zwei Kinder; zum zweiten Mal Kammerdelegierter.

standespolitische Zielsetzungen: Interessenvertretung der allgemein zahnmedizinisch tätigen Kollegen, Förderung eines kollegialen Miteinanders, Bürokratieabbau, Erhalt der Freiberuflichkeit

Hobbys: Zeit mit meinen Kindern, Sport (Radfahren, Laufen, Skifahren), Klavier, Reisen

ANNE-MARIE HAGNER SALZWEDEL



Vita: geboren 03.12.1991 in Stendal, Zahnmedizinstudium 2010 bis 2015 in Halle (Saale); verheiratet, ein Kind. Zum ersten Mal Kammerdelegierte. Mitglied des Ausschusses Junge Mitglieder.

standespolitische Zielsetzungen: Förderung des Nachwuchses/ Nachwuchsgewinnung, Integration jüngerer Kollegen in die Standespolitik

Hobbys: Fahrrad fahren, lesen

DR. LISA HEZEL MAGDEBURG



Vita: geboren am 08.09.1984 in Brandenburg; 2004 bis 2009 Zahnmedizinstudium in Halle; verheiratet, zwei Kinder. Zum zweiten Mal Kammerdelegierte. Mitglied im Fort- und Weiterbildungsausschuss.

standespolitische Zielsetzungen: Entbürokratisierung, Interessenvertretung junger Zahnärzte, Anpassung der vertragszahnärztlichen Behandlungsvorgaben und Honorierung an den anerkannten aktuellen Stand der zahnmedizinischen Erkenntnisse

Hobbys: Kochen, Radfahren

DIETER HANISCH FREYBURG (UNSTRUT)



Vita: geboren am 17.01.1953 in Heiligenthal; Zahnmedizinstudium bis 1980 in Halle; ledig. Zum achten Mal Kammerdelegierter, Vorsitzender des AVW-Verwaltungsausschusses.

standespolitische Zielsetzungen: Als Mitglied der KV sehe ich meine Aufgabe in der Vertretung der Interessen aller Zahnärzte des Landes; in der Arbeit ist für mich das Subsidiaritätsprinzip oberste Richtschnur, das höher anzusetzen ist als jeder ruinöse Wettbewerb unter den Kollegen.

Hobbys: Kunstgeschichte, Wandern, Wein

DR. FRANK HOFMANN BITTERFELD



Vita: geboren am 12.02.1978 in Jena; Zahnmedizinstudium 1996 bis 2001 in Leipzig; verheiratet, zwei Kinder. Zum zweiten Mal Kammerdelegierter, stellv. VV-Vorsitzender.

standespolitische Zielsetzungen: Berufspolitik mitgestalten, Information der Zahnärzte der Kreistelle über Entscheidungen der ZÄK, Zusammenarbeit der verschiedenen Interessensgruppen innerhalb der Zahnärzteschaft

Hobbys: Interesse an alten Fahrzeugen, die sich auf zwei oder vier Rädern mit Motorkraft vorwärts bewegen

DR. BERND HÜBENTHAL SANGERHAUSEN



Vita: geboren am 28.09.1955 in Sangerhausen; Studium von 1976 bis 1981 in Halle (Saale); verheiratet, drei Kinder. Zum dritten Mal Kammerdelegierter, stellv. Vorstandsvorsitzender der KZV.

standespolitische Zielsetzungen: Wahrung der freien und unabhängigen zahnärztlichen Berufsausübung gerade vor dem Hintergrund der derzeitigen politischen Bestrebungen, die offensichtlich in eine andere Richtung zielen. Fortführung der in Sachsen-Anhalt sehr gut funktionierenden Zusammenarbeit von KZV, ZÄK und FVDZ.

Hobbys: Rad- und Skifahren, Wandern, Hund und Garten.

HORST KADEN GOMMERN



Vita: geboren am 11.02.1956 in Biederitz; Zahnmedizinstudium von 1976 bis 1981 in Halle/S.; verheiratet, zwei Kinder. Zum vierten Mal Kammerdelegierter, Kreisstellenvorsitzender in Burg.

standespolitische Zielsetzungen: Freiberuflichkeit, Zurückdrängung der Fremdbestimmung.

Hobbys: Lesen, Radfahren, Bootfahren.

DR. CARSTEN HÜNECKE MAGDEBURG



Vita: geboren am 12.06.1964 in Magdeburg; Zahnmedizinstudium von 1985 bis 1990 in Halle/S.; verheiratet, zwei Kinder. Zum vierten Mal Kammerdelegierter, VV-Delegierter.

standespolitische Zielsetzungen: Freie Berufsausübung erhalten; dafür arbeiten, dass Kammer keine Behörde darstellt, sondern Service und Selbstverwaltung der Zahnärzte erfüllt; junge Kollegen für die eigene Praxis begeistern.

Hobbys: Reisen, Lesen

MARINA KAISER NAUMBURG



Vita: geboren am 14.05.1959 in Laucha; Zahnmedizinstudium von 1977 bis 1982 in Jena und Dresden; verheiratet, zwei Kinder. Zum dritten Mal Kammerdelegierte. Mitglied des AVW-Verwaltungsausschusses.

standespolitische Zielsetzungen: Verbindung zwischen Kreisstelle und der ZÄK herstellen

Hobbys: Kochen, Gärtnern, Lesen

DR. ALEXANDER ILGNER BITTERFELD



Vita: Geboren am 18.06.1975 in Wolfen; Studium der Zahnmedizin in Leipzig; verheiratet, drei Kinder. Zum zweiten Mal Kammerdelegierter. Kreisstellenvorsitzender in Bitterfeld-Wolfen.

standespolitische Zielsetzungen: Einheit des Berufsstandes auch bei zunehmender Spezialisierung, Interessenvertretung der Zahnärztschaft der Kreisstelle, Transparenz der Entscheidungsfindungen in ZÄK und KZV.

Hobbys: Radrennsport

ALEXANDER KLATTE SCHÖNEBECK



Vita: geboren 1983 in Magdeburg; Zahnmedizinstudium 2003 bis 2009 in Jena, verheiratet. Zum zweiten Mal Kammerdelegierter.

standespolitische Zielsetzungen: Erhaltung der Einheit des Berufsstandes, Erhaltung der Selbstverwaltung

Hobbys: Lesen, Reisen, Wandern

JOACHIM KNAPIK MERSEBURG



Vita: geboren am 08.03.1961 in Zabrze/Polen; Zahnmedizinstudium von 1981 bis 1986 in Jena; verheiratet, ein Kind; Zum zweiten Mal Kammerdelegierter

standespolitische Zielsetzungen:

als hilfreiches Bindeglied von Legislative und Exekutive zu fungieren, Vorgehen gegen das „Bürokratiemonster“ in der zahnärztlichen Praxis, Einsatz für die Freiberuflichkeit

Hobbys: Sport, Tanzen, Reisen

DAVID KUPIETZ MAGDEBURG



Vita: geboren am 16.05.1993 in Magdeburg; Zahnmedizinstudium von 2012 bis 2017 in Halle (Saale). Zum ersten Mal Kammerdelegierter. Mitglied des Ausschusses Junge Mitglieder.

standespolitische Zielsetzungen: Ich möchte die zahnmedizinische Zukunft Sachsen-Anhalts mitgestalten und vor allem für den ländlichen Bereich Lösungen finden, die der Unterversorgung entgegenwirken. Als junger Zahnarzt stehe ich für Wandel und Fortschritt.

Hobbys: Reisen, Drohnenflug und Videoschnitt sowie Fußball

MARIO MARTIN HEDERSLEBEN



Vita: geboren am 29.09.1959 in Aschersleben; Studium von 1981 bis 1986 in Halle (S.); verheiratet, ein Kind. Zum zweiten Mal Kammerdelegierter. Mitglied des Sitzungsausschusses.

standespolitische Zielsetzungen: Einsatz gegen überbordende Bürokratie, Erhalt einer angemessenen Vergütung, Erhalt einer flächendeckenden, modernen Ausbildung für Zahnärzte und Erhalt der Attraktivität des Berufsbildes ZFA

Hobbys: Angeln und Erhalt der heimischen Fisch-Fauna, Erhalt heimischer Orchideen, Natur

DR. DR. STEFFEN MOKROS HALBERSTADT



Vita: geboren am 18.11.1960 in Zittau; Zahnmedizinstudium von 1979 bis 1984 in Wolgograd/Russland; Medizinstudium in Dresden; verheiratet, ein Kind. Zum zweiten Mal Kammerdelegierter. Mitglied des Ausschusses Prüfung Oralchirurgie.

standespolitische Zielsetzungen: Organisation und Durchführung von Fortbildungen für die Kollegen zu aktuellen Themen der ZMK-Heilkunde, Einsatz für qualitativ hochwertige Patientenversorgung unter stetig wachsenden ökonomischen Zwängen, Kampf gegen unsinnige Verordnungen, Anordnungen und Restriktionen, die die Patientenversorgung erschweren

Hobbys: Reisen und Wandern, Lesen, Sport

MAIK PIETSCH WITTENBERG



Vita: geboren am 25.09.1964 in Dresden; Zahnmedizinstudium von 1985 bis 1990 in Halle (S.); verheiratet, zwei Kinder. Zum siebten Mal Kammerdelegierter, VV-Delegierter. Mitglied in den Ausschüssen GOZ und Berufsausübung sowie der Zahnärztlichen Stelle Röntgen.

standespolitische Zielsetzungen: Erhalt der Berufs- und Therapiefreiheit, Verhinderung weiterer Bürokratie

Hobbys: Lesen, Reisen, Wandern, Garten

DR. CHRISTIAN POENICKE WITTENBERG



Vita: geboren am 12.10.1977 in Wittenberg; Zahnmedizinstudium von 1997 bis 2002 in Dresden; verheiratet, ein Kind. Zum zweiten Mal Kammerdelegierter. Mitglied des Ausschusses Prüfung Oralchirurgie.

standespolitische Zielsetzungen: Einfluss der Zahnärzteschaft auf die Regulierungs- und Kontrollbestrebungen von Seiten des Gesetzgebers stärken

Hobbys: Reisen, Garten

DR. NICOLE PRIMAS MAGDEBURG



Vita: geboren am 29.08.1971 in Magdeburg; Zahnmedizinstudium von 1993 bis 1998 in Berlin; verheiratet. Zum vierten Mal Kammerdelegierte.

standespolitische Zielsetzungen:

Weiterführung und Ausbau präventionsorientierter Projekte

Hobbys: Lesen, Reisen, Sport

DR. MATTHIAS RICHTER WERNIGERODE



Vita: geboren 01.10.1978 in Wernigerode, Zahnmedizinstudium 2000 bis 2005 in Göttingen; verheiratet, zwei Kinder. Zum ersten Mal Kammerdelegierter.

standespol. Zielsetzungen: den Zahnärztemangel in Wernigerode und Umgebung abmildern; die Vergütung der Wurzelbehandlung in der GKV in den Fokus nehmen, die Anwartschaften für die Rente positiv beeinflussen, Ausbildungszahlen erhöhen und ausbildende Praxen mit Fonds unterstützen

Hobbys: Familienurlaub, Mountainbiken, Fitness, alles was mit Outdoor zu tun hat

FRANK RANK ERMSLEBEN



Vita: geboren am 27.08.1962 in Berlin, Zahnmedizinstudium von 1984 bis 1989 in Jena; verheiratet, ein Kind; zum zweiten Mal Kammerdelegierter, Kreisstellenvorsitzender in Aschersleben.

standespolitische Zielsetzungen:

Wahrung des Berufsstandes und Freiberuflichkeit

Hobbys: Musik (Saxophon in Band)

MARCUS SCHÄFFER MERSEBURG



Vita: geboren am 09.09.1981 in Bad Salungen, Zahnmedizinstudium von 2002 bis 2007 in Halle (Saale); verheiratet, drei Kinder. Zum ersten Mal Kammerdelegierter.

standespolitische Zielsetzungen:

So wenig Bürokratie wie möglich, Kollegialität fördern und vor allem jungen Kolleginnen und Kollegen die Attraktivität einer Niederlassung in Sachsen-Anhalt aufzeigen.

Hobbys:

Reisen, Rudern, Lions Club Merseburg

DR. ANDREAS REICH ZEITZ



Vita: geboren am 16.03.1960 in Zeitz; Zahnmedizinstudium von 1980 bis 1985 in Leipzig; verheiratet, zwei Kinder. Zum sechsten Mal Kammerdelegierter, Kreisstellenvorsitzender in Zeitz.

standespolitische Zielsetzungen:

Stärkung des Berufsstandes

Hobbys: Classic-Kegeln, Radfahren, Skat- und Doppelkopfspielen, Eisenbahn

DR. JOCHEN SCHMIDT DESSAU-ROßLAU



Vita: geboren am 21.11.1962 in Aschersleben; Zahnmedizinstudium von 1983 bis 1988 in Leipzig; verheiratet, zwei Kinder. Zum sechsten Mal Kammerdelegierter. Vorstandsvorsitzender der KZV, Mitglied im Finanzausschuss.

standespolitische Zielsetzungen: Freiberuflichkeit; ein einheitlicher Berufsstand; der Patient und der Zahnarzt sollen uneingeschränkt über die optimale Versorgung entscheiden.

Hobbys: Segeln, Tanzen, Tennis, Skifahren

DR. WOLFGANG SCHULZ QUEDLINBURG



Vita: geboren am 19.04.1957 in Freiberg; Zahnmedizinstudium von 1977 bis 1982 in Jena; verheiratet, zwei Kinder. Zum fünften Mal Kammerdelegierter.

standespolitische Zielsetzungen: Erhalt der Freiberuflichkeit der zahnärztlichen Tätigkeit, Vermeidung von bürokratischen Überforderungen, Vertretung der Interessen der Kollegenschaft der Kreisstelle Quedlinburg vor der Kammer und Bewahrung eines kollegialen Umgangs miteinander.

Hobbys: Radfahren, Wandern, Skifahren (alpin).

MARTINA WAGENER OSTERBURG



Vita: geboren am 15.04.1963 in Seehausen (Altmark); Zahnmedizinstudium von 1980 bis 1985 in Leipzig; verheiratet, drei Kinder. Zum dritten Mal Kammerdelegierte.

standespolitische Zielsetzungen: Geschlossenheit des Berufsstandes zur Bewahrung unserer Interessen und unserer Freiberuflichkeit, gute Information aller Zahnärzte., große Rolle der Öffentlichkeitsarbeit. Oberste Priorität haben Prävention (Altenheime, Kindergärten) und Patientenberatung.

Hobbys: Sport

MATTHIAS TAMM DESSAU-ROßLAU



Vita: geboren am 12.09.1959 in Jena; Zahnmedizinstudium von 1980 bis 1985 in Halle (S.); verheiratet, zwei Kinder. Zum fünften Mal Kammerdelegierter, VV-Delegierter. Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen-Anhalt des FVDZ.

standespolitische Zielsetzungen: Einheit des Berufsstandes

Hobbys: Fußball, Kunst und Kultur.

DR. DIRK WAGNER MAGDEBURG



Vita: geboren am 03.10.1959 in Magdeburg; Zahnmedizinstudium von 1979 bis 1984 in Greifswald; verheiratet, vier Kinder. Zum siebten Mal Kammerdelegierter. Kreisstellenvorsitzender in Magdeburg, VV-Delegierter.

standespolitische Zielsetzungen: Positive Darstellung der Zahnärzte in der Öffentlichkeit, Einheit des Berufsstandes festigen

Hobbys: Jagd, Golf

THORSTEN TÖPEL HALLE (SAALE)



Vita: geboren am 10.09.1970 in Halberstadt, Zahnmedizinstudium von 1991 bis 1996 in Halle (Saale); verheiratet, zwei Kinder. Zum ersten Mal Kammerdelegierter. Kreisstellenvorsitzender in Halle (Saale).

standespolitische Zielsetzungen: Bürokratieabbau, leistungsgerechte Honorierung (GOZ-Punktwertanhebung), Nachwuchsförderung

Hobbys: Reisen, Skifahren, Motorsport

PETER WEBER STENDAL



Vita: geboren am 17.07.1954 in Stendal; Zahnmedizinstudium von 1980 bis 1985 in Berlin; geschieden, zwei Kinder. Zum fünften Mal Kammerdelegierter. VV-Delegierter.

standespolitische Zielsetzungen: Freiberuflichkeit stärken, kollegiales Miteinander verbessern.

Hobbys: Lesen, Sport, Schützenverein.

ELISABETH WENSCHUH SANGERHAUSEN



Vita: geboren am 26. September 1982 in Jena, Zahnmedizinstudium 2004 bis 2009 in Jena; verheiratet, zwei Kinder. Zum ersten Mal Kammerdelegierte.

standespolitische Zielsetzungen:

Ausbau von Prävention und Früherkennung im kieferorthopädischen Bereich, Anhebung der kieferorthopädischen BEMA-Punktwerte, Kfo-Behandlung und Individualprophylaxe gehören zusammen

Hobbys: Natur, Sport, Lesen, Chor

ANDREAS WOLFSKÄMPF BURG



Vita: geboren am 27.01.1962 in Quedlinburg, Zahnmedizinstudium von 1982 bis 1987 in Leipzig und Erfurt; verheiratet, zwei Kinder. Zum zweiten Mal Kammerdelegierter. Mitglied im Sitzungsausschuss.

standespolitische Zielsetzungen: Abbau von Reglementierungen und Bürokratie, Unterstützung junger Kollegen auf dem Weg vom Studium in den Beruf, Förderung von Kollegialität und interdisziplinärer Zusammenarbeit

Hobbys: Fotografie, Simson S50, Haus und Garten

DR. MICHAEL WIESER KÖTHEN



Vita: geboren am 04.09.1960 in Thale; Zahnmedizinstudium von 1981 bis 1986 in Halle (S.); verheiratet, zwei Kinder. Zum dritten Mal Kammerdelegierter, Kreisstellenvorsitzender in Köthen.

standespolitische Zielsetzungen:

Erhalt der Freiberuflichkeit, Erhalt der Autonomie des Patienten, Interessenvertretung der Kollegen auch vor der Politik

Hobbys: Tauchen, Meerwasseraquaristik

DR. MARIO WUTTIG HALLE (SAALE)



Vita: geboren am 08.05.1972 in Saalfeld / Saale, Zahnmedizinstudium von 1992 bis 1997 in Halle (Saale); verheiratet, ein Kind. Zum ersten Mal Kammerdelegierter. Mitglied im Ausschuss Prüfung Kieferorthopädie, VV-Delegierter, BDK-Landesvorstand.

standespolitische Zielsetzungen: Freiberuflichkeit stärken, Einheit des Berufsstandes wahren, Interessen der jungen Kollegen berücksichtigen.

Hobbys: Tennis, Kunst und Kultur

DR. ANDREAS WILLER MAGDEBURG



Vita: geboren am 09.07.1982 in Magdeburg, Zahnmedizinstudium von 2003 bis 2008 in Halle (Saale). Zum ersten Mal Kammerdelegierter. Mitglied im Ausschuss Prüfung Oralchirurgie.

standespolitische Zielsetzungen: Motivation und Stärkung insbesondere junger Zahnärztinnen und Zahnärzte zur eigenen Niederlassung in Sachsen-Anhalt, Engagement in Weiterbildungs- und Prüfungsangelegenheiten der Fachzahnärzte für Oralchirurgie, Stärkung des interdisziplinären Austausches zwischen Zahnärzteschaft und Medizinern im Kontext der Novellierung der ZÄApproz.

Hobbys: Freizeit mit der Familie genießen

DR. HANS-ULRICH ZIRKLER SANGERHAUSEN



Vita: geboren am 20.02.1975 in Sangerhausen; Studium von 1994 bis 1999 in Göttingen; verheiratet, zwei Kinder. Zum 3. Mal Kammerdelegierter. Mitglied im Fort- und Weiterbildungsausschuss.

standespolitische Zielsetzungen: Wettbewerbsfähige Arbeits-, Fort- und Weiterbildungsbedingungen sollen auch zukünftig in Sachsen-Anhalt attraktive Voraussetzungen für die Berufsausübung ermöglichen.

Hobbys: skandinavische Literatur und Kunst, deutsche und europäische Geschichte, Motorradausflüge

SPENDENAUFBRUF FÜR FLUTOPFER

*Kammern, KZVen und HDZ erbitten Hilfe
für in Not geratene Kolleginnen und Kollegen
in den Überschwemmungsgebieten*

2002 und 2013 war Sachsen-Anhalt betroffen – nun haben Mitte Juli 2021 Unwetter im Westen Deutschlands mit Überschwemmungen, Starkregen und Flut große Zerstörungen hinterlassen. Betroffen sind auch Zahnarztpraxen in Rheinland-Pfalz, Nordrhein und Westfalen, wo die Wassermassen große Schäden an Praxisräumen und Einrichtungen verursacht haben. Die Landeszahnärztekammern und die KZVen dieser Länder wenden sich zusammen mit der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), sowie der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (HDZ) an die Zahnärzteschaft und rufen dazu auf, den betroffenen Kolleginnen und Kollegen mit einer Spende zu helfen. Es sei vorstellbar, was die Anwohner durchmachen mussten. Auch Zahnarztpraxen sind betroffen, einige Kolleginnen und Kollegen stehen vor den Trümmern ihrer Existenz, bat Dr Wilfried Woop, Präsident der Landeszahnärztekammer Rheinland-Pfalz, um Hilfe. Eine Spenden-



Anwohner schauen am 15.07.2021 im Kreis Ahrweiler nach dem Unwetter auf die Zerstörungen. **Foto: picture alliance/dpa**

bescheinigung wird bei genauer Adressangabe ausgestellt. Zur Steuerbegünstigung bis 300 Euro kann als vereinfachter Zuwendungsnachweis nach § 50 Abs. 2 EStDV der Kontoauszug vorgelegt werden. Die Bundeszahnärztekammer ist Schirmherrin der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte.

Hilfswerk Deutscher Zahnärzte
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE28 300 60601 000 4444 000
BIC: DAAEDED
Stichwort: Flutkatastrophe

– Anzeige –

DER NEUE KABELLOSE IST DA!

**KABELLOS
GENAU
SCHNELL
LEISTUNGSSTARK
ZUVERLÄSSIG**



CS 3800 INTRAORALSCANNER

**MIETPREIS
ab mtl. 349 €***

*zzgl. MwSt, Vertragslaufzeit 60 Monate, Angebot freibleibend, Irrtümer vorbehalten.

icmed
Das Systemhaus für die Medizin

Berlin | Chemnitz | Dortmund | Dresden | Erfurt
Halle/S. | Hamburg | Keltern | München | Stuttgart | Wiesl

Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gern!
Tel. (0345) 298419-0 | info@ic-med.de
www.ic-med.de



NACHFOLGER GESUCHT!

12. Teil der Serie mit der Praxis von
Dr. Thomas und Dr. Ulrike Jahn aus Magdeburg

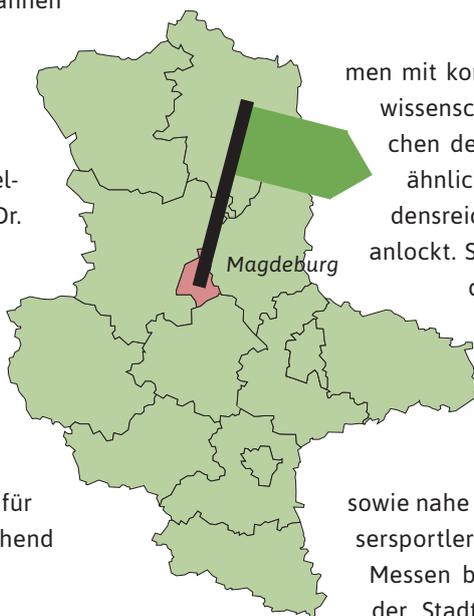
Unter der Rubrik „Nachfolger gesucht!“ stellen die Zahnärztlichen Nachrichten Sachsen-Anhalt regelmäßig abgabewillige Zahnärztinnen und Zahnärzte aus Sachsen-Anhalt mit ihren Praxen vor, um sie bei der Suche nach einem Nachfolger zu unterstützen. In Teil 12 der Serie sind wir zu Gast in der Praxis von Dr. Thomas und Dr. Ulrike Jahn in Magdeburg.

DIE LAGE

Sachsen-Anhalts Landeshauptstadt Magdeburg liegt im Zentrum des Landes am westlichen Hochufer der mittleren Elbe sowie auf einer Elbinsel und am östlichen Ufer des Flusses. Die mitteldeutsche Metropole befindet sich verkehrsgünstig am Schnittpunkt zwischen den Autobahnen 2 und 14, Mittellandkanal und Elbe. Die nächsten Großstädte wie Berlin, Hannover und Leipzig mitsamt ihren Flughäfen sind per Pkw in anderthalb bis zwei Stunden erreichbar, mit der Bahn noch schneller. Auch die Praxis von Dr. Thomas und Dr. Ulrike Jahn liegt nur zehn Fahrminuten von der Autobahn entfernt im Stadtteil Stadtfeld-Ost. Mit seinen Gründerzeitbauten, viel Grün und Spielplätzen bei zentrumsnaher Lage ist Stadtfeld bei jungen Familien ein beliebtes Wohnviertel. Bus- und Straßenbahnhaltestellen sind nur fünf Gehminuten entfernt, Parkplätze für Patienten sind vor der Praxistür ausreichend vorhanden.

DER ORT

Magdeburg ist die zweitgrößte Stadt Sachsen-Anhalts. In der Landeshauptstadt befinden sich zahlreiche bedeutende Kultureinrichtungen, darunter das Theater Magdeburg, das europaweit bekannte Puppentheater und das Kulturhistorische Museum. Die Stadt ist mit der Otto-von-Guericke-Universität sowie der Hochschule Magdeburg-Stendal und zahlreichen weiteren Forschungseinrichtungen und Ausgründungen ein erfolgreicher Wissenschaftsstandort. Aber auch große Industrie- und Dienstleistungsunternehmen wie FAM oder Enercon haben hier ihren Sitz. Der Größe der Stadt entsprechend gibt es eine Vielzahl privater und staatlicher Kita- und Schulfor-



Die Praxis Dres. Jahn befindet sich in der Hochparterre eines 1991 neu gebauten Wohnhauses im beliebten Magdeburger Stadtteil Stadtfeld-Ost. **Fotos: Andreas Stein / Praxis Dr. Jahn**

men mit konfessionellen, sprachlichen oder naturwissenschaftlichen Schwerpunkten. Wahrzeichen der Stadt ist der Magdeburger Dom, der ähnlich wie die nahe Grüne Zitadelle Friedensreich Hundertwassers zahlreiche Touristen anlockt. Sportfans kommen beim Handball-Bundesligisten SC Magdeburg und bei Fußballspielen des 1. FC Magdeburg auf ihre Kosten. Im Bundesvergleich hat Magdeburg den zweitgrößten Anteil kommunaler Grünflächen, vor allem am Zoo, in mehreren Parks sowie nahe der Elbe, die auch Radfahrern und Wassersportlern Erholung bietet. Zahlreiche Feste und Messen bereichern den Veranstaltungskalender der Stadt, darunter der Weihnachtsmarkt, der jährlich 1,5 Millionen Besucher anlockt. Einkaufsmöglichkeiten sind in der Innenstadt und in Centern am Stadtrand reichlich vorhanden.

DIE PRAXIS

Die Gemeinschaftspraxis Dres. Jahn befindet sich im Hochparterre eines 1991 neu errichteten Wohngebäudes und ist Eigentum des Paares. Zu den 115 qm großen Räumlichkeiten gehören noch ein Keller, eine Garage sowie zwei Pkw-Stellplätze auf dem Hof. Die Praxis verfügt über drei Behandlungszimmer, einen Multifunktionsraum, ein Büro, Sozialräume und ein großzügiges Wartezimmer. OPG und Kleinröntgengerät

laufen noch analog, könnten aber problemlos digitalisiert werden. Die Praxis ist in Sachen ZQMS, Aufbereitung und EDV auf dem neuesten Stand und an die Telematikinfrastruktur angeschlossen. Dres. Jahn sind ausgewiesene Familienzahnärzte mit einem guten Patientenstamm aus dem gesamten Stadtgebiet vom Kleinkind bis zum Senior. Sie betreuen außerdem eine Wohngemeinschaft mit Wachkoma-Patienten in der Innenstadt. In der Praxis arbeiten drei Zahnmedizinische Fachangestellte, die langjährig eingespielt, engagiert und hochmotiviert arbeiten.

WER ODER WAS WIRD GESUCHT?

Dr. Thomas und Dr. Ulrike Jahn suchen ab sofort Nachfolgerinnen oder Nachfolger zur Praxisübernahme, die bereits ein wenig Berufserfahrung haben – ideal für die Praxisgröße wäre ein Zahnärztepaar wie sie selbst. „Wir suchen jemanden, der Freude an der Arbeit als Freiberufler und den Mut hat, sich niederzulassen“, sagt Dr. Ulrike Jahn. Eine Übergabe wäre sofort möglich, könnte aber auch erst nach einiger Zeit erfolgen, hier sind die beiden für alles offen. Die Praxisräume würden sie verkaufen oder vermieten. Dr. Ulrike Jahn könnte auch noch stundenweise mitarbeiten, wenn dies gewünscht wird. Neben an befindet sich eine derzeit leerstehende ehemalige Hausarztpraxis, in die man die Praxis durchaus noch erweitern könnte – jede Menge Potenzial also für mögliche Nachfolger. Dres. Jahn freuen sich über eine Kontaktaufnahme.

DER KONTAKT

Dr. Thomas Jahn & Dr. Ulrike Jahn
Liebermannstr. 11a
39108 Magdeburg
Tel. Praxis: 0391 73 18 201
E-Mail: drs.jahn@googlemail.com



Das Team: ZFA Anja Bauermeister, Dr. Thomas Jahn und Dr. Ulrike Jahn und die ZFA Sandra Berschneider und ZFA Claudia Klack (v.l.n.r.).



Dr. Ulrike Jahn in einem der drei Behandlungszimmer der Praxis Dres. Jahn. Ein vierter Raum, der aktuell zur Aufbereitung dient, könnte als Behandlungszimmer hergerichtet werden.



Das geräumige Wartezimmer der Praxis strahlt viel Ruhe aus.



SUCHEN SIE AUCH EINEN NACHFOLGER?

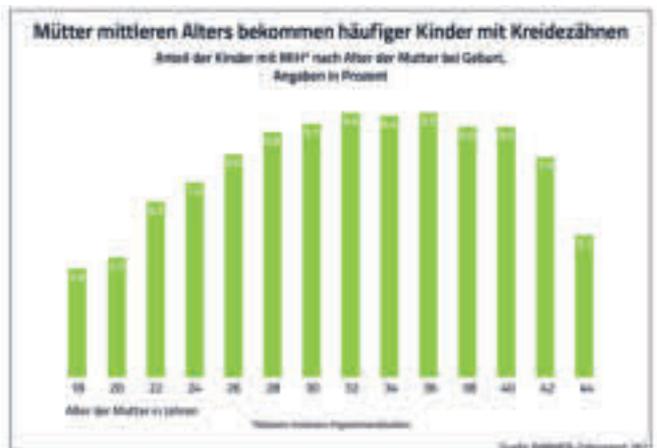
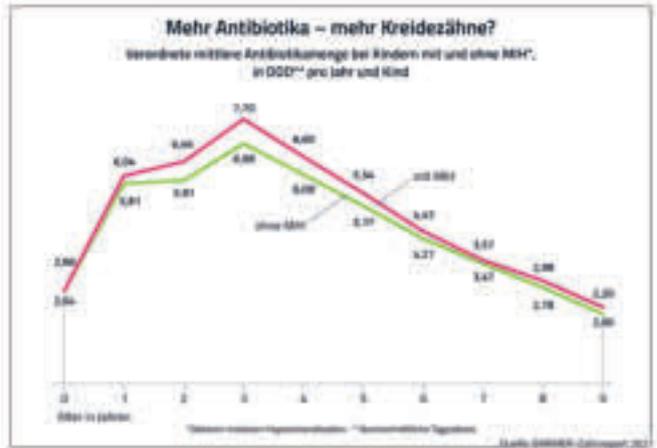
Dann stellen wir Ihre Praxis in den Zahnärztlichen Nachrichten vor! Melden Sie sich per Mail unter stein@zahnaerztekammer-sah.de oder per Telefon unter 0391 73939-22.

KREIDEZÄHNE: ANTIBIOTIKA IM FOKUS

Barmer und ZÄK führen gemeinsames
Pressegespräch zu MIH durch

In Sachsen-Anhalt müssen rund 8.000 Kinder wegen sogenannter Kreidezähne behandelt werden. Das entspricht rund sieben Prozent aller Sechs- bis Zwölfjährigen. Das geht aus dem aktuellen Zahnreport der Barmer hervor (siehe auch ZN 6 / 2021, S. 18), den die Landesvertretung Sachsen-Anhalt der Kasse Mitte Juli in einem gemeinsamen Pressegespräch mit der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt vorstellte. Den Ergebnissen zufolge gibt es in den Routinedaten einen erkennbaren Zusammenhang zwischen bestimmten Medikamenten und der Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH), umgangssprachlich Kreidezähne genannt. In der Analyse der Abrechnungsdaten hat sich gezeigt, dass Kinder mit Kreidezähnen in den ersten vier Lebensjahren häufig angewendete Antibiotika bis zu etwa zehn Prozent mehr verschrieben bekommen als Gleichaltrige ohne Kreidezähne. „Die Verordnung von Antibiotika steht in einem erkennbaren Zusammenhang mit dem Auftreten von Kreidezähnen. Allerdings ist noch unklar, wie dieses Zusammenwirken genau funktioniert. Hier sind weitere klinische Untersuchungen erforderlich“, so BARMER-Landeschef Wiedemann. Betroffen sind demnach häufiger Mädchen als Jungen. Von 2012 bis 2019 hatten 9,1 Prozent der Mädchen und 7,6 Prozent der Jungen in Deutschland eine so schwere Form der Kreidezähne, dass sie in zahnärztlicher Behandlung waren. Nach Karies ist die MIH die bedeutendste Zahnerkrankung bei Kindern.

Die Schmelzbildungsstörung trete meist an den ersten bleibenden Backen- und Schneidezähnen auf, erklärte Dr. Carsten Hünecke, Präsident der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt. Man gehe davon aus, dass die betroffenen Zähne bereits vor dem Durchbruch erkrankt sind. Daher sei eine Prävention nahezu unmöglich. Auch die Faktoren Ernährung und Mundhygiene haben laut Forschung keinen Einfluss auf Kreidezähne. „Für die Eltern betroffener Kinder haben wir deshalb eine ganz wichtige Botschaft: Sie haben nichts falsch gemacht, wenn ihr Kind unter Kreidezähnen leidet!“, betonten Wiedemann und Dr. Hünecke. Man habe schon zu seiner Studienzeit gewusst, dass Antibiotika wie Tetracycline Auswirkungen auf den Zahnschmelz haben, so Dr. Hünecke. Eltern betroffener Kinder sollten auf gründliches Zähneputzen und regelmäßige Kontrolluntersuchungen beim Zahnarzt achten. Gegebenenfalls sei auch eine professionelle



Die Versorgungsdaten der Barmer zeigen interessante Zusammenhänge zwischen MIH und der Antibiotika-Menge bzw. dem Alter der Mütter.

Zahnreinigung und regelmäßige Fluoridgabe durch Lacke oder Gels zur Mineralisierung angeraten, so Dr. Carsten Hünecke. Fissuren oder kleine Defekte können mit Kunststoff repariert bzw. versiegelt werden, rät der Zahnarzt. Bei ausgedehnten Schmelzdefekten, die aber nur einen kleinen Teil der Kreidezähne betreffen, hätten sich Stahlkronen als Therapie bewährt. In jedem Fall sei die Behandlung der Zähne durch die erhöhte Empfindlichkeit und schlechter wirkende Betäubung komplizierter, so die Erfahrung der Zahnärzte.



ZAHNRAT ZUM THEMA KREIDEZÄHNE

Die Patientenzeitschrift **ZahnRat 103** informiert Betroffene über das Phänomen MIH, Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten. Eltern können das Heft unter www.zahnrat.de oder direkt bei der ZÄK unter Tel. 0391 73939-21 bestellen.

MANGEL AN ZFA DROHT

BZÄK bittet Praxen darum, mehr auszubilden

Um rund 9,5 Prozent ist die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) im Jahr 2020 gegenüber 2019 gesunken. Dabei hatte die Bundesagentur für Arbeit bereits für das Jahr 2019 einen Fachkräfteengpass in diesem Ausbildungsberuf festgestellt. Der Verband medizinischer Fachberufe e.V. und die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) rufen die niedergelassenen Zahnärztinnen und Zahnärzte und ihre Praxisteams dazu auf, jetzt verstärkt Schulabsolventinnen und -absolventen für den Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten zu interessieren. „Rein theoretisch standen im Juni für 100 bei der Arbeitsagentur gemeldete freie Stellen nur 86 arbeitslose ZFA zur Verfügung“, sagt Sylvia Gabel vom Verband medizinischer Fachberufe: Die Fachkräfte, die heute nicht

ausgebildet werden, fehlen morgen in der Assistenz bei zahnärztlichen Behandlungen, in der Betreuung von Patientinnen und Patienten, beim Management von Abrechnung, Verwaltung und der Durchführung der Hygienemaßnahmen. Zugleich würden damit auch die ZFA wegfallen, die nach ihrer Ausbildung gesetzlich geregelte Fortbildungen absolvieren und z.B. als ZMP das hohe Niveau der Zahnprophylaxe in der Bevölkerung sicherstellen, ergänzt Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der BZÄK. Das sei gerade mit Blick auf die älter werdende Bevölkerung ein schlechtes Zeichen.

Die Kammern der drei mitteldeutschen Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen starten auch vor diesem Hintergrund eine Kampagne, in der Jugendliche u.a. mit Radiospots für den Beruf begeistert werden sollen. Im September-Heft der ZN liegt deshalb auch ein Poster zum Aushängen in der Praxis bei.



– Anzeige –



Zahntechnik & Zahnästhetik
auf höchstem Niveau

*Seit über 20 Jahren
regionaler Zahnersatz für Sie.*

Unsere Standorte

- Jessen
+49 (0)35 37 - 21 38 61
- Köthen (Anhalt)
+49 (0)34 96 - 55 62 09
- Lauchhammer
+49 (0)35 74 - 46 48 40
- Bad Belzig
+49 (0)33 841 - 42 40 0



ZAHNERSATZ

Inlay & Veneer
Krone
Brücken
Kombinationsprothetik
Totalprothetik
Implantat
Schnarchtherapie
Sportmundschutz

DIGITALER WORKFLOW

Intraoralscan (abformfrei)
CAD/CAM-Technologien
Implantatplanung
Funktionsanalyse

DENTAL KONZEPTE

 schwandental.de

MIT ENGAGEMENT UND FESTEM WILLEN

*Am 21. August begeht Dr. Michael Hofmann
seinen 70. Geburtstag*



Lieber Herr Kollege Hofmann,
herzlichen Glückwunsch – auch im Namen des Vorstandes und der Geschäftsführung der Zahnärztekammer – zu diesem besonderen Jubiläum, verbunden mit den besten Wünschen für das neue Lebensjahr(-zehnt), in dem die Standespolitik im Gegensatz zu den vergangenen drei Jahrzehnten wohl mehr aus der Sicht des Beobachters eine Rolle spielen wird. Wer Sie kennt, weiß allerdings, dass es vermutlich nicht weniger interessiert geschehen wird.

Dass sich Dr. Michael Hofmann für das Zahnmedizinstudium an der Martin-Luther-Universität in seiner Heimatstadt Halle entschied, anstatt seinen Interessen auf den anspruchsvollen Gebieten Germanistik oder Geschichte zu folgen, geschah vermutlich eher zufällig. Auch die künstlerische Muse hatte es ihm angetan, der Studienplatz für Dramaturgie stand bereit. Formen und Gestalten, Ästhetik oder Ausgewogenheit – all das sind Elemente, die sich auch in der Kieferorthopädie wiederfinden und begründen damit die besondere Faszination für die Kieferorthopädie im Studium und später bei der Weiterbildung zum FZA für Kieferorthopädie.

Mit der Ihnen eigenen intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema gepaart mit Offenheit für Neues und dem Ringen um die beste Lösung sowie der Bereitschaft, für seine Überzeugung wortstark zu werben, gestalteten und prägten Sie seit der Wende neben dem Aufbau der eigenen Praxis auch die Selbstverwaltung unseres Berufsstandes. Und dies nicht nur in der Kammer, sondern auch im Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden (BDK) und als Gutachter der KZV.

Mit großem Engagement und dem festen Willen, der Minderheit der Kieferorthopäden bei gleichzeitiger Wahrung der Einheit des Berufsstandes in den künftigen Strukturen Stimme und Gewicht zu verleihen, engagierte sich Dr. Hofmann beim Aufbau der Zahnärztekammer und ab 1991 in der Kammerversammlung. Trotz der selbstbescheinigten ursprünglichen „sehr begrenzten Affinität“ zur Standespolitik gehörte er in der Kammerversammlung nicht gerade zu den Schweigsamen, wie die Chronisten berichten. Leidenschaftlich und be-

harrlich haben wir ihn dann in den 28 Jahren Zugehörigkeit immer erleben dürfen, und dies nicht nur bei Themen, die die Kieferorthopäden betrafen. Aktiv im Ausschuss für Fort- und Weiterbildung von 1991 bis zum Ausscheiden 2018 ist er einer der Väter für eine bis heute sehr erfolgreiche Fort- und Weiterbildung im Land und prägte natürlich maßgeblich unsere Weiterbildungsordnung im Fach Kieferorthopädie, die bis heute sehr praxisnah und innovativ ist.

1995 wählte die Kammerversammlung mit einem überzeugenden Ergebnis Dr. Hofmann in den Vorstand, dem er bis 2003 angehörte. Dort konnte er seine Zielsetzung von Interessenvertretung der Kieferorthopäden und Stärkung der Einheit des Berufsstandes noch intensiver verfolgen. Das führte durchaus immer wieder zu kontroversen Debatten, die aber immer von Sachkenntnis, Respekt und Loyalität geprägt waren. Der Erfolg dieser Arbeit zeigt sich bis heute in der hohen Wertschätzung der Kolleginnen und Kollegen.

Lieber Herr Kollege Hofmann,
2019 entschieden Sie sich, den dramaturgischen Bogen Ihres berufspolitischen Wirkens selbst zu beschließen. Das schafft nicht jeder. Angesichts der Hobbys Geschichte und Literatur, Ihres Refugiums im Harz und der vielfältigen familiären Abwechslung gibt es seither sicher keine Langeweile.

Wir wünschen für die Zukunft viel Gesundheit, Kraft und viele glückliche Momente,

*// Ihr C. Hünecke,
Präsident der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt*

BEHARRLICH, KONSEQUENT UND MIT VIEL HERZ

*Dr. Nicole Primas
zum 50. Geburtstag*



Liebe Nicole,

wenn man mit den Glückwünschen zum Geburtstag eine Frau zwangsläufig daran erinnert, dass wieder ein Jahr vergangen ist, so ist das immer eine kleine Gratwanderung. Wer dich kennt, weiß, dass du damit kein Problem hast und besondere Jubiläen gehören nun einmal auch auf diese Seiten.

So wünsche ich dir – auch im Namen des gesamten Vorstandes, der Geschäftsführung und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnärztekammer – alles Gute für das neue Lebensjahr und die kommende Dekade, viel Gesundheit, Kraft, Zuversicht sowie Glück und freue mich auf die weitere gemeinsame Arbeit im Kammervorstand!

Ich möchte es als Glücksfall bezeichnen, dass du schon sehr früh in deinem Berufsleben bereit warst, über die Arbeit in deiner erfolgreichen Praxis hinaus dich ehrenamtlich für den Berufsstand zu engagieren. Du hast deinen Beruf als Zahnärztin mal als „das nach wie vor größte Hobby“ von dir bezeichnet. Und wenn man etwas gern macht, ist man auch erfolgreich und das spürt man auch in deiner Arbeit als Vorstandsreferentin für den Bereich „Prävention“. Dieses Thema scheint dir beinahe „auf den Leib geschneidert“ zu sein. Immer wieder ist spürbar, wie sehr dich die Verbesserung der Zahngesundheit von Menschen, die sich nicht (mehr) selbst darum kümmern können, umtreibt. Mit Beharrlichkeit, Konsequenz und viel Herz motivierst du Betroffene, Eltern, Angehörige oder Betreuer.

Ebenso überzeugst du die politischen Gremien von der gesellschaftlichen Verantwortung für Kinder, Senioren, Pflegebedürftige und Menschen mit Handicap. Dafür braucht man oft einen langen Atem, doch an Geduld und Ausdauer – nicht nur für unseren Beruf eine Voraussetzung, sondern auch in der Standespolitik – mangelt es dir nicht. So ist es nur folgerichtig gewesen, dass du unter anderem in der Landesvereinigung für Gesundheit im Rahmen des Landesgesundzieles „Verbessere-

rung der Zahngesundheit der Bürger“ oder in der Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege Führungsaufgaben übernommen hast. Projekte deines Referates wie „Zähne auf Zack“, „Altern mit Biss“, „AzubiBiss“ oder „Vergiss mein nicht“ fanden auch bundesweit große Beachtung und einige wurden auch mit Förderpreisen prämiert. Erfolgreich gestartet ist auch dein jüngstes „Kind“, das Projekt mit der Bahnhofsmision in Magdeburg. So ist Sachsen-Anhalt auch immer ein gefragter Ansprechpartner auf den Koordinierungskonferenzen der (Landes-)Zahnärztekammern und in der DG Alterszahnmedizin.

Daneben schätze ich auch sehr deine klare Meinung bei Themen in der Vorstandsarbeit, die nicht unmittelbar mit deinem Fachgebiet zu tun haben und dass du dabei keinesfalls die Kontroverse scheust. Das ist aber nie dem Selbstzweck geschuldet, sondern im Ringen um die beste Lösung.

Liebe Nicole,

Mark Twain äußerte sich einmal über Geburtstage sehr treffend: „Das Geheimnis des Glücks ist, statt der Geburtstage die Höhepunkte des Lebens zu zählen.“ Ganz in diesem Sinne wünsche ich dir viele weitere Höhepunkte nicht nur in der Standespolitik, sondern insbesondere bei deinen Reisen, in denen es dir nie nur um die „toten Steine“ geht, sondern insbesondere auch immer um die jeweiligen Bewohner wie die Pinguine in der Antarktis oder die Menschen auf den verschiedenen Kontinenten. Genieße die Höhepunkte bei deinen sportlichen Aktivitäten im Sommer wie im Winter und natürlich die Erfolge des SCM, für den dein leidenschaftliches Handballherz als bekennende Magdeburgerin besonders stark schlägt.

Alles Gute,

*// dein Carsten Hünecke
Präsident der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt*

THÜRINGER TRAUERN UM DR. LOTHAR BERGHOLZ

Erfurt (PM/EB). Die Thüringer Zahnärztinnen und Zahnärzte trauern um einen ehemaligen Präsidenten der Landes Zahnärztekammer Thüringen: Der Eisenacher Zahnarzt Dr. Lothar Bergholz verstarb am 1. Juli 2021 nach langer schwerer Krankheit im Alter von 79 Jahren. Er war von 1999 bis 2007 Präsident der Landes Zahnärztekammer Thüringen. Für seine Verdienste um den zahnärztlichen Berufsstand verlieh ihm die Bundes Zahnärztekammer 2008 die Ehrennadel der deutschen Zahnärzteschaft in Gold. „Das sehr gute Verhältnis und der enge Austausch mit der Landes Zahnärztekammer Thüringen begründet sich nicht zuletzt auch auf die jahrelange gute Zusammenarbeit unter der Präsidentschaft des hochgeschätzten Kollegen Bergholz“, kondolierte Sachsen-Anhalts Kammerpräsident Dr. Carsten Hünecke.



Dr. Lothar
Bergholz

POSTER: ZAHNÄRZTE WERBEN FÜR ZAHNGESUNDE SCHULTÜTEN

Magdeburg (ZN). Wenn am 4. September 2021 tausende Kinder in Sachsen-Anhalt eingeschult werden, dürfen die bunten Schultüten natürlich nicht fehlen. Damit daraus keine reine Zuckertüte wird, wirbt die Zahnärzteschaft Sachsen-Anhalts auch in diesem Jahr für zahngesunde Inhalte. Anregungen dafür finden sich auf dem neu gestalteten Poster im A3-Format, das dem Mittelteil dieser ZN beiliegt. Praxen können es sich heraustrennen und gut sichtbar im Wartebereich aushängen. Neu in diesem Jahr ist ein integrierter Stundenplan. Diesen können Praxen zur Verteilung an ihre jüngsten Patienten übrigens auch in einem handlicheren Format in kleinen Stückzahlen bei Julia Fleischer vom Referat Prävention der ZÄK bestellen: **fleischer@zahnaerztekammer-sah.de** oder **Tel. 0391 73939-17.**



– Anzeige –



InteraDent WiFlexX

Kombinieren Sie deutschen und philippinischen Zahnersatz **wirtschaftlich und flexibel**

- flexible Preis-/Zeitgestaltung
- angepasste Versorgungskonzepte
- deutsche/philippinische Produktion
- Lieferzeiten online einsehen
- 5 Jahre Gewährleistung
- TÜV zertifiziert nach ISO 9001

Die Experten für
Zahnersatz & Zahnästhetik

Ich bin für Sie in Sachsen-Anhalt da!

Dirk Ostermann
WiFlexX Berater
+49 (0)151 42 10 54 94
d.ostermann@interadent.de

Deutscher und philippinischer Zahnersatz

Unsere WiFlexX Standorte
Lübeck (Zentrale) | Berlin | Brandenburg an der Havel | Chemnitz
Esslingen am Neckar | Mahlow | München | Nürnberg | Wiedemar

InteraDent Qualität

0800 - 468 37 23 | interadent.de

ZN-02-21



FORTBILDUNGSPROGRAMM FÜR ZAHNÄRZTE

September bis November 2021

BUS-DIENST IN EIGENVERANTWORTUNG (AUFRISCHUNG NACH 5 JAHREN)

Kurs-Nr.: ZA 2021-22 // ● 6 Punkte

in Halle (Saale) am 04.09.2021 von 9 bis 14 Uhr im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2a

Referentin: Petra Laabs, Magdeburg

Kursgebühr: 95 Euro

BUS-DIENST IN EIGENVERANTWORTUNG (AUFRISCHUNG NACH 5 JAHREN)

Kurs-Nr.: ZA 2021-23 // ● 6 Punkte

in Magdeburg am 25.09.2021 von 9 bis 14 Uhr im Fortbildungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162

Referentin: Petra Laabs, Magdeburg

Kursgebühr: 95 Euro

KOMPLEMENTÄRE SCHMERZTHERAPIE IN DER ZMK (EINFÜHRUNGSKURS)

Kurs-Nr.: ZA 2021-24 // ● 9 Punkte

in Magdeburg am 25.09.2021 von 9 bis 16 Uhr im Fortbildungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162

Referent: Dr. Hans-Ulrich Markert, Leipzig

Kursgebühr: 260 Euro

BRANDSCHUTZHELPER MIT PRAKTI- SCHER ÜBUNG – AUSBILDUNG NACH § 10 ARBSCHG UND ASR A2.2 (TEAMKURS)

Kurs-Nr.: ZA 2021-25 // ● 2 Punkte

in Magdeburg am 29.09.2021 von 15 bis 16.45 Uhr im Fortbildungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162

Referent: Thomas Lutze, Magdeburg

Kursgebühr: 70 Euro

BRANDSCHUTZHELPER MIT PRAKTI- SCHER ÜBUNG – AUSBILDUNG NACH § 10 ARBSCHG UND ASR A2.2 (TEAMKURS)

Kurs-Nr.: ZA 2021-26 // ● 2 Punkte

in Landsberg am 06.10.2021 von 15 bis 16.45 Uhr im Mercure Hotel Halle-Leipzig, An der Windmühle 1, Landsberg

Referent: Thomas Lutze, Magdeburg

Kursgebühr: 70 Euro

PRAXISABGABESEMINAR

Kurs-Nr.: ZA 2021-27 // ● 2 Punkte

in Magdeburg am 06.10.2021 von 14 bis 18 Uhr im Fortbildungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162

Referenten: Dr. Carsten Hünecke, Christina Glaser, RA Torsten Hallmann (alle Magdeburg)

Kursgebühr: 60 Euro

AKTUALISIERUNG DER FACHKUNDE IM STRAHLENSCHUTZ

Kurs-Nr.: ZA 2021-28 // ● 9 Punkte

in Landsberg am 06.10.2021 von 9 bis 16 Uhr im Mercure Hotel Halle-Leipzig, An der Windmühle 1, Landsberg

Referent: Prof. Dr. Alexander W. Eckert, Nürnberg

Kursgebühr: 150 Euro

SCHIENENTHERAPIE – UP TO DATE

Kurs-Nr.: ZA 2021-29 // ● 5 Punkte

in Halle (Saale) am 13.10.2021 von 15 bis 18 Uhr im Ankerhof Hotel Halle, Ankerstr. 2 a

Referent: Prof. Dr. Sebastian Hahnel, Leipzig

Kursgebühr: 100 Euro

AUSGEBUCHT

AKTUALISIERUNG DER FACHKUNDE IM STRAHLENSCHUTZ

Kurs-Nr.: ZA 2021-30 // ● 9 Punkte

in Magdeburg am 16.10.2021 von 9 bis 16 Uhr im Ratswaage Hotel Magdeburg, Ratswaageplatz 1

Referent: Prof. Dr. Alexander W. Eckert, Nürnberg

Kursgebühr: 150 Euro

UNTERNEHMERSCHULUNG: BUS-DIENST IN EIGENVERANTWORTUNG

Kurs-Nr.: ZA 2021-31 // ● 5 Punkte

in Halle (Saale) am 16.10.2021 von 9 bis 15 Uhr im Ankerhof Hotel Halle, Ankerstr. 2 a

Referentin: Petra Laabs, Magdeburg

Kursgebühr: 95 Euro

DIE NEUE KLASSIFIKATION DER PARODONTALERKRANKUNGEN UND LEITLINIEN IM PARODONTOLOGIE-KONZEPT DER ALLGEMEINZAHNÄRZTLICHEN PRAXIS

Kurs-Nr.: ZA 2021-20 // ● 14 Punkte

in Halle (Saale) am 20.10.2021 von 14 bis 18.30 Uhr im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a

Referent: Prof. Dr. Holger Jentsch, Leipzig

Kursgebühr: 190 Euro

KOMPAKTER EINTAGESKURS KINDER- UND JUGENDZAHNMEDIZIN

Kurs-Nr.: ZA 2021-16 // ● 9 Punkte

in Magdeburg am 30.10.2021 von 9 bis 17 Uhr im Fortbildungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162

Referentinnen: Dr. Steffi Ladewig, Berlin & drs. Johanna Kant, Oldenburg

Kursgebühr: 590 Euro

TIEF ZERSTÖRTE ZÄHNE ERFOLGREICH RETTEN UND RESTAURIEREN

Kurs-Nr.: ZA 2021-34 // ● 9 Punkte

in Magdeburg am 06.11.2021 von 9 bis 17 Uhr im Fortbildungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162

Referent: Dr. Jan Behring, Hamburg

Kursgebühr: 270 Euro

KURZCURRICULUM PRAXISEINSTIEG

Modul 3: Digitale Praxisführung, Vorstellung von Praxiskonzepten, BWL und Marketing

Kurs-Nr.: ZA 2021-207 // ● 14 Punkte

in Magdeburg am 05.11.2021 von 14 bis 19 Uhr und am 06.11.2021 von 9 bis 13 Uhr im Fortbildungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162

Referenten: Ralf Glöckner, Synke Bonath, Christina Glaser u. a.

Kursgebühr: 595 Euro

Einzelkursgebühren: 295 Euro

CURRICULUM MODERNE PARODONTOLOGIE UND IMPLANTAT THERAPIE

Modul 7: Biologische Komplikationen bei Implantaten

Kurs-Nr.: ZA 2021-200 // ● 14 Punkte

in Magdeburg am 12.11.2021 von 14 bis 19 Uhr und am 13.11.2021 von 9 bis 17 Uhr im Fortbildungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162

Referent: Prof. Dr. Ralf Rößler, Oberägeri

Kurspaket: 3.700 Euro

Einzelkursgebühren: 520 Euro

ERNÄHRUNG UND PROBIOTIKA UND PARODONTITIS – WO IST DER LINK? WAS KANN DER ZAHNARZT/-IN TUN?

Kurs-Nr.: ZA 2021-35 // ● 6 Punkte

in Magdeburg am 17.11.2021 von 14 bis 18.30 Uhr im Fortbildungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162

Referent: Prof. Dr. Dr. Holger Jentsch, Leipzig

Kursgebühr: 190 Euro

AUSGEBUCHT

Liebe Eltern,

in diesem Jahr wird Ihr Kind in die Schule kommen. Die Vorfreude auf die Schultüte gehört natürlich mit dazu. Zu viele Süßigkeiten sind allerdings Gift für die Zähne. Bei den ABC-Schützen tritt bereits der Zahnwechsel zu den bleibenden Zähnen ein, die vor Karies geschützt werden müssen.

Darmit aus der Schultüte für Ihre Kleinen keine Zuckertüte, sondern eine Wundertüte voller Überraschungen wird, haben wir ein Alphabet an Ideen zusammengestellt. Bitte, sprechen Sie auch mit Ihren Verwandten und Gästen der Einschulungsfeier darüber.

A Anspitzer
B Aufkleber

Baum
Bart

computer
club

Denker
Dackel

E Jo-Jo
Juwel

Kraft
Klatschen

Laufen
Lachen

Maus
Mantel

S schöner
Schulbeginn

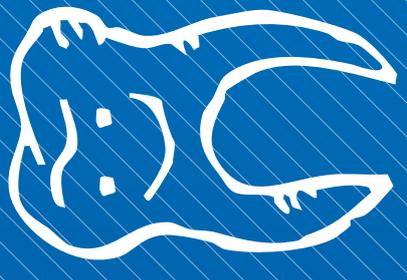
Tafel
Tuch

ultimativ
unterricht

Vakuum
Vase



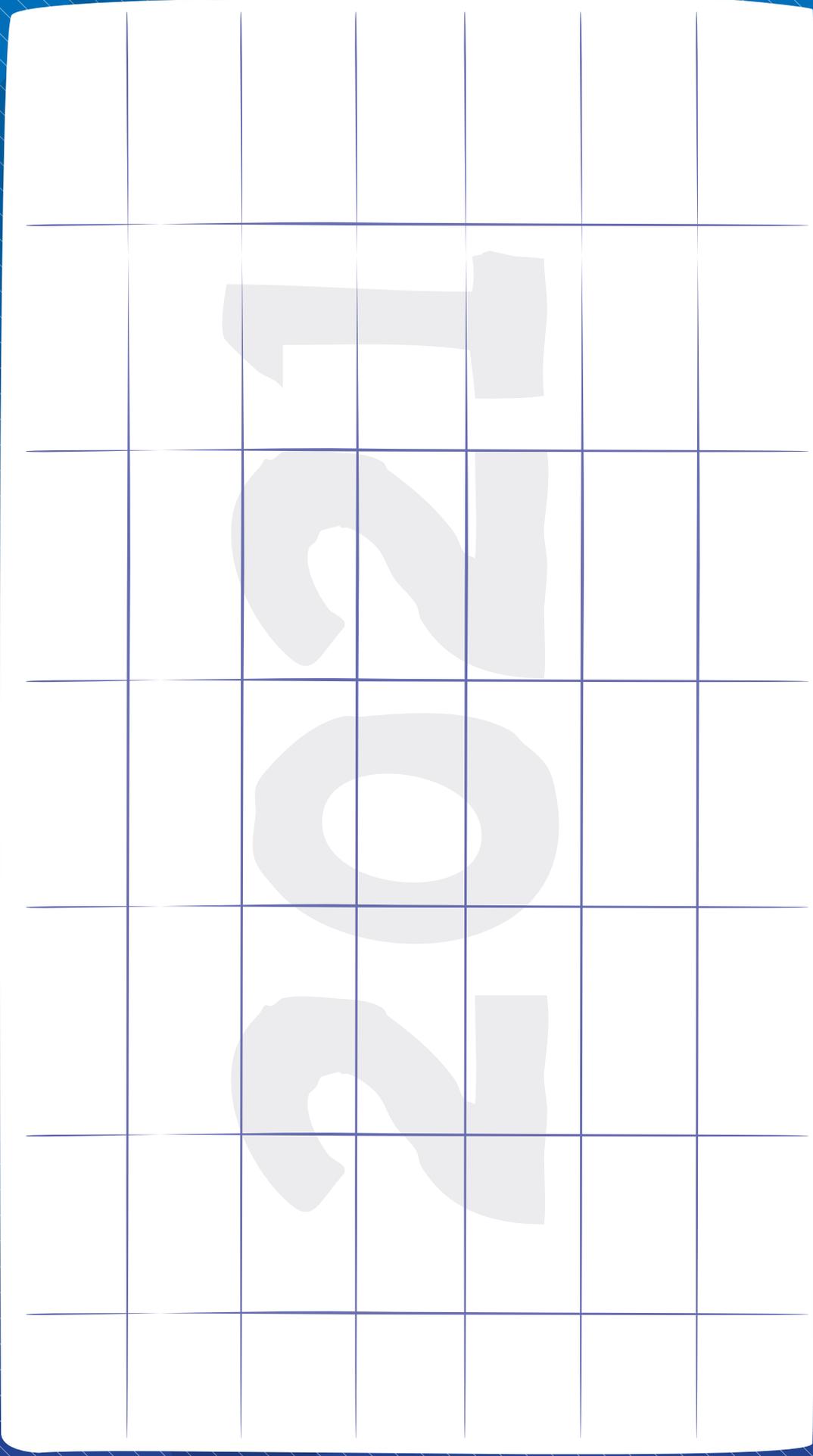
zahngesunde
Schultüte



2021

Mein Stundenplan

stunde **Zeit** Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag



Kompetent, freundlich, fair: Ihre Zahnärzte in Sachsen-Anhalt
www.zaek-sa.de und www.kzv-lsa.de

E elektrischer
E Elefant

F Freundschaft
F feiern

G gut
G gemacht

H Haus
H hoch

I Ideen
I Instrument

N Nordpol
N Nuss

O Oma
O opa

P Panda
P Popel

Q Quatsch
Q Quark

R Regenbogen
R Radiergummi

W Wald
W Wanderung

? :)

YES

Z Zoo
Z Zelt



Bitte achten Sie darauf, dass der Zahngesundheitspass Ihres Kindes zu den Reihenuntersuchungen und zur Gruppenprophylaxe in der Schule sowie beim Zahnarzt stets vorgelegt wird.

Nur so können die möglichen, vollständigen Prophylaxemaßnahmen und eine optimale Dosierung der Fluoridgaben zur Zahnschmelzhärtung, die im Wechselgebiss besonders wichtig ist, erzielt werden.

2021



ZAHNÄRZTEKAMMER
SACHSEN-ANHALT
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

www.zaek-sa.de

FORTBILDUNGSPROGRAMM FÜR PRAXISMITARBEITERINNEN

Oktober bis November 2021

PRAXISNAHES BASISSEMINAR FÜR EINSTEIGER UND REAKTIVIERER TEIL 1 (KONSERVIERENDE UND CHIRURGISCHE LEISTUNGEN)

Kurs-Nr.: ZFA 2021-045 // ●

in Halle (Saale) am 01.10.2021 von 9 bis 16 Uhr und am
02.10.2021 von 9 bis 16 Uhr im Ankerhof Hotel, Anker-
straße 2a

Referent: Christian López Quintero, Potsdam

Kursgebühr: 410 Euro

PROPHYLAXE IN ALLER MUNDE – UPDATE FÜR DIE ZMP

Kurs-Nr.: ZFA 2021-046 // ●

in Magdeburg am 16.10.2021 von 9 bis 15 Uhr im Fortbil-
dungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

Referentin: Simone Klein, Berlin

Kursgebühr: 190 Euro

STRESSBEWÄLTIGUNG / STRESSPRÄVENTION IN DER PRAXIS

Kurs-Nr.: ZFA 2021-047 // ● Teamkurs

in Magdeburg am 16.10.2021 von 9 bis 17 Uhr im Fortbil-
dungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

Referentin: Antonia Montesinos, Berlin

Kursgebühr: 210 Euro

PROPHYLAXE-STAMMTISCH 2021 – AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

Kurs-Nr.: ZFA 2021-048 // ●

in Magdeburg am 20.10.2021 von 14 bis 18 Uhr im Fortbil-
dungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

Referentin: Sona Alkozei, Bruchhausen-Vilsen

Kursgebühr: 135 Euro

MODERNES HYGIENEMANAGEMENT UND AUFBEREITUNG DER MEDIZINPRODUKTEN

Kurs-Nr.: ZFA 2021-049 // ●

in Magdeburg am 22.10.2021 von 9 bis 18 Uhr im Fortbil-
dungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

Referentin: Marina Nörr-Müller, München

Kursgebühr: 165 Euro

KIEFER.RELEASE® – ENTSPANNUNG UND ENTLASTUNG DES KAUSYSTEMS

Kurs-Nr.: ZFA 2021-009 // ● (Ersatztermin für Absage
06.03.2021)

in Magdeburg am 23.10.2021 von 9.30 bis 17 Uhr im Fort-
bildungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

Referentin: Simonette Balabeni, München

Kursgebühr: 230 Euro

EINFÜHRUNG IN DIE PRAKTISCHE UMSETZUNG DER PROFESSIONELLEN ZAHNREINIGUNG

Kurs-Nr.: ZFA 2021-050 // ●

in Magdeburg am 27.10.2021 von 14 bis 18 Uhr und am
28.10.2021 von 9 bis 16 Uhr im Fortbildungsinstitut der
ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

Referentin: Genoveva Schmid, Berlin

Kursgebühr: 265 Euro

DER PARODONTITISPATIENT – ERFOLGREICHE DENTALHYGIENE VON DER INITIALPHASE BIS ZUM UPT

Kurs-Nr.: ZFA 2021-053 // ●

in Halle (Saale) am 29.10.2021 von 14 bis 18 Uhr im
Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2a

Referentin: Claudia Loesche, Nordhausen

Kursgebühr: 150 Euro

DIE PERFEKTE ABFORMUNG – EIN HANDS-ON-KURS

Kurs-Nr.: ZFA 2021-054 // ●

in Magdeburg am 05.11.2021 von 14 bis 19 Uhr im Fortbil-
dungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

Referentin: Nadja Hamer, Berlin

Kursgebühr: 165 Euro

DIE FÜNFJÄHRIGE AKTUALISIERUNG DER KENNTNISSE IM STRAHLENSCHUTZ FÜR ZFA/ZAHNÄRZTLICHE ASSISTENZ

Kurs-Nr.: ZFA 2021-055 // ●

in Magdeburg am 15.11.2021 von 9 bis 12.30 Uhr im
Michel Hotel, Hansapark 2

Referent: Gerald König, Erfurt

Kursgebühr: 65 Euro

DIE FÜNFJÄHRIGE AKTUALISIERUNG DER KENNTNISSE IM STRAHLENSCHUTZ FÜR ZFA/ZAHNÄRZTLICHE ASSISTENZ

Kurs-Nr.: ZFA 2021-065 // ●

in Magdeburg am 15.11.2021 von 13 bis 16.30 Uhr im
Michel Hotel, Hansapark 2

Referent: Gerald König, Erfurt

Kursgebühr: 65 Euro

DIE GANZHEITLICHE PROPHYLAXE-PRAXIS: UNVERTRÄGLICHKEITEN ERKENNEN & BEHANDLUNGSKONZEPTE OPTIMIEREN

Kurs-Nr.: ZFA 2021-056 // ●

in Magdeburg am 12.11.2021 von 9 bis 16 Uhr im Fortbil-
dungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

Referentin: Sona Alkozei, Bruchhausen-Vilsen

Kursgebühr: 195 Euro

BEMA II

Kurs-Nr.: ZFA 2021-057 // ●

in Magdeburg am 12.11.2021 von 13 bis 19 Uhr im Fort-
bildungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

Referentin: Birthe Gerlach, Beckdorf

Kursgebühr: 185 Euro

DIE FÜNFJÄHRIGE AKTUALISIERUNG DER KENNTNISSE IM STRAHLENSCHUTZ FÜR ZFA/ZAHNÄRZTLICHE ASSISTENZ

Kurs-Nr.: ZFA 2021-066 // ●

in Magdeburg am 15.11.2021 von 9 bis 12.30 Uhr im
Michel Hotel, Hansapark 2

Referent: Gerald König, Erfurt

Kursgebühr: 65 Euro

DIE FÜNFJÄHRIGE AKTUALISIERUNG DER KENNTNISSE IM STRAHLENSCHUTZ FÜR ZFA/ZAHNÄRZTLICHE ASSISTENZ

Kurs-Nr.: ZFA 2021-058 // ●

in Magdeburg am 15.11.2021 von 13 bis 16.30 Uhr im
Michel Hotel, Hansapark 2

Referent: Gerald König, Erfurt

Kursgebühr: 65 Euro

ZE WORKSHOP

Kurs-Nr.: ZFA 2021-058 // ●

in Halle (Saale) am 19.11.2021 von 13 bis 19 Uhr im
Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2a

Referentin: Birthe Gerlach, Beckdorf

Kursgebühr: 230 Euro

WIRTSCHAFTLICHE ASPEKTE VON PROPHYLAXEMAßNAHMEN

Kurs-Nr.: ZFA 2021-052 // ● (Teamkurs)

in Magdeburg am 24.11.2021 von 14 bis 18 Uhr im Fortbil-
dungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

Referentin: Elke Schilling, Langelsheim

Kursgebühr: 135 Euro

AUFFRISCHUNG DER KENNTNISSE IN ABRECHNUNG UND VERWALTUNG: GOZ – DER EINSTIEG IN DIE PRIVATÄRZTLICHE ABRECHNUNG

Kurs-Nr.: ZFA 2021-059 // ● (Teamkurs)

in Halle (Saale) am 26.11.2021 von 15 bis 19 Uhr und am
27.11.2021 von 9 bis 16 Uhr im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2a

Referentin: Annette Göpfert & Claudia Gramenz, Berlin)

Kursgebühr: 380 Euro

PRAXISNAHES BASISSEMINAR FÜR EINSTEIGER UND REAKTIVIERER TEIL 2 (ZAHNERSATZLEISTUNGEN)

Kurs-Nr.: ZFA 2021-060 // ●

in Halle (Saale) am 26.11.2021 von 9 bis 16 Uhr und am
27.11.2021 von 9 bis 16 Uhr im Ankerhof Hotel, Anker-
straße 2a

Referent: Christian López Quintero, Potsdam

Kursgebühr: 410 Euro



BITTE BEACHTEN SIE:

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Fortbildungsveranstaltungen der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

1. Geltung

Die Geschäftsbedingungen gelten in ihrer zum Zeitpunkt der Anmeldung gültigen Fassung zwischen der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt (nachfolgend „ZÄK“) und dem Teilnehmer/der Teilnehmerin und für alle Fortbildungsveranstaltungen der ZÄK.

2. Anmeldung

Eine verbindliche Anmeldung zu Fortbildungsveranstaltungen erfolgt durch Einsendung der von der ZÄK herausgegebenen Anmeldekarten. Eine verbindliche Anmeldung kann auch in Textform, per E-Mail, Fax oder Post erfolgen. Telefonische Anmeldungen sind nicht möglich und bleiben unberücksichtigt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Nach Anmeldung sendet die ZÄK dem Teilnehmer/der Teilnehmerin eine Buchungsbestätigung (nicht bei Großveranstaltungen) sowie eine Zahlungsaufforderung zu. Mit Zusendung der Buchungsbestätigung ist die Kursteilnahme verbindlich reserviert.

3. Stornierung

Teilnehmer/-innen können bis 14 Tage vor Kursbeginn (Posteingang) von ihrer Anmeldung ohne Angabe von Gründen zurücktreten. Die Abmeldung muss in Textform oder schriftlich erfolgen. Es wird in diesen Fällen durch die ZÄK eine Stornierungsgebühr von 15,00 € erhoben. Bei später eingehenden Abmeldungen wird die Kursgebühr in voller Höhe in Rechnung gestellt. Bestätigte Anmeldungen können von dem Teilnehmer/der Teilnehmerin auf einen Ersatzteilnehmer/ eine Ersatzteilnehmerin übertragen werden, soweit diese ggf. bestehende Zulassungsvoraussetzungen erfüllt und ausdrücklich vom ursprünglichen Teilnehmer/-in benannt wird.

Programm- und Terminänderung

Ein Rechtsanspruch auf die Durchführung eines Kurses besteht nicht. Die ZÄK behält sich vor, angekündigte Kurse bis 10 Tage vor Beginn der geplanten Fortbildung aus organisatorischen Gründen abzusagen. Fällt eine Veranstaltung aus, werden die Teilnehmer/-innen unverzüglich in Kenntnis gesetzt und bereits gezahlte Gebühren erstattet. Die ZÄK behält sich in Ausnahmefällen

die Änderung von Terminen, Referenten und geringfügige Änderungen des Kursinhalts unter Wahrung des Gesamtcharakters der Veranstaltung und des Vertragszwecks vor.

Kursgebühr

Die Teilnehmergebühr umfasst, soweit nicht anders angegeben, die Kosten für Lehrmittel und Skripte. Die Teilnehmergebühr ist vom Teilnehmer/von der Teilnehmerin bzw., sofern abweichend in der Anmeldung angegeben, von der zahlungspflichtigen Person zu zahlen. Die Kursgebühr ist bis spätestens zum Kurstag unter Angabe der Kurs- und Rechnungsnummer auf folgendes Konto zu überweisen:

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank eG
IBAN: DE70 3006 0601 0203 3991 68
BIC: DAAEEDDXXX

Urheber- und Datenschutz

Fotografieren, Video- und Filmaufnahmen sowie Tonträgeraufnahmen sind in allen Fortbildungsveranstaltungen nur mit Einverständnis der ZÄK und des Referenten gestattet. Die ausgegebenen Arbeitsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht – auch nicht auszugsweise – ohne ausdrückliches vorheriges Einverständnis der ZÄK und des Referenten vervielfältigt werden. Gleiches gilt für Arbeitsunterlagen, Filme und Bilder die den Teilnehmern/-innen zur Verfügung gestellt werden. Die Kursteilnehmer erklären sich mit der automatischen Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten zum Zwecke der Kursabwicklung einverstanden. Die mit der Anmeldung übermittelten Daten werden von der ZÄK elektronisch gespeichert. Die Speicherung und weitere Verarbeitung der übermittelten Teilnehmerdaten erfolgt unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Datenschutzes.

Haftung

Die ZÄK haftet nur für grob fahrlässiges oder vorsätzliches Verschulden ihrer Mitarbeiter. Darüber hinausgehende Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Auskünfte für die Fortbildung der Zahnärzte erteilt Herr Florian Wiedmann, Tel.: 0391 73939-14, Fax: 0391 73939-20.

Programm für Praxismitarbeiterinnen: Frau Astrid Bierwirth, Tel.: 0391 73939-15, Fax: 0391 73939-20.

Postanschrift: Postfach 3951, 39014 Magdeburg.
Programmänderungen vorbehalten.

„PRÄVENTION TRIFFT KINDERZAHNMEDIZIN“

Vom 17. bis 18. September 2021 in Wernigerode, Harzer Kultur- und Kongresshotel
Fortbildungspunkte: pro Tag (17./18.09.): 8; Gesamttagung: 16

FREITAG, 17. SEPTEMBER 2021

- 9 Uhr Eröffnung der Dentalschau durch den
Präsidenten der ZÄK S.-A.
- 9.15 Uhr Eröffnung der 28. Fortbildungstage
der ZÄK Sachsen-Anhalt durch den
Präsidenten der ZÄK S.-A.

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Leitung: Prof. Dr. Stefan Zimmer, Witten/Herdecke

Programm für Zahnärztinnen/Zahnärzte

FREITAG, 17. SEPTEMBER 2021

VORTRÄGE

- 9.45 - 10 Uhr Einführung in das Thema
V 1 Prof. Dr. Stefan Zimmer, Witten/Herdecke
- 10 - 10.45 Uhr Was kann Prävention leisten? Standort-
bestimmung und Zukunftsperspektive
V 2 Prof. Dr. Stefan Zimmer, Witten/Herdecke

10.45 bis 11 Uhr Kaffeepause

- 11 - 12 Uhr Erkrankung bei Kindern und Jugendlichen
– was interessiert den Zahnarzt?
V 3 Prof. Dr. Wirth, Witten/Herdecke

12 bis 13.30 Uhr Mittagpause

- 13.30 - 14.30 Uhr Die Macht des Geruchssinnes – wie
Festvortrag Umgebungsdüfte unser Serviceerleben
beeinflussen.
Prof. Dr. Marko Sarstedt, Magdeburg
- 14.30 - 15.30 Uhr Prävention in der Praxis
V 4 Dr. Klaus-Dieter Bastendorf, Eislingen

15.30 bis 16 Uhr Kaffeepause

- 16 - 16.45 Uhr Schmerzausschaltung bei Kindern:
Von der Oberflächenanästhesie
bis zur ITN-Behandlung
V 5 Dr. Ruth M. Santamaria Sanchez, Greifswald
- 16.45 - 17.30 Uhr Was leistet Gruppenprophylaxe?
V 6 Dr. Juliane Gernhardt, Halle (Saale)

SAMSTAG, 18. SEPTEMBER 2021

VORTRÄGE

- 9 - 9.45 Uhr Fluoridprophylaxe in der Praxis und zu
Hause
V 7 Prof. Dr. Stefan Zimmer, Witten/Herdecke
- 9.45 - 10.30 Uhr Wie erkenne ich Kindesmisshandlung in
der Zahnarztpraxis?
V 8 Dr. Uwe Schmidt, Dresden

10.30 bis 11 Uhr Kaffeepause

- 11 - 12 Uhr Kariestherapie im Milchgebiss: Wie geht
das?
V 9 Prof. Dr. Norbert Krämer, Gießen

12 bis 13.30 Uhr Mittagpause

- 13.30 - 14.15 Uhr MIH: Diagnose und Therapie
V 10 Dr. Preeti Singh-Hüsgen, Düsseldorf
- 14.15 - 15 Uhr Organisation der Kinderbehandlung in der
allgemeinzahnärztlichen Praxis
V 11 drs. Johanna Maria Kant, Oldenburg

15 bis 15.30 Uhr Kaffeepause

- 15.30 - 16.15 Uhr Mundhygiene Interdental: Zahnseide
oder was sonst?
V 12 Prof. Dr. Mozhgan Bizhang, Witten/Herdecke
- 16.15 - 17 Uhr Mundhygiene – was muss ich dazu
wissen?
V 13 Prof. Dr. Nadine Schlüter, Freiburg
- ab 17 Uhr Schlusswort der 28. Fortbildungstage

SEMINARE

- 13.30 - 15 Uhr Mundhygiene für Kinder
S 1 Prof. Dr. Mozhgan Bizhang, Witten/Herdecke
- 13.30 - 15 Uhr Lachgas & Co. In der Kinderzahnmedizin
S 2 Dr. Ruth M. Santamaria Sanchez, Greifswald
- 15.30 - 17 Uhr Kinderbehandlung mit Hypnose
S 3 drs. Johanna Maria Kant, Oldenburg
- 15.30 - 17 Uhr Endodontie im Milchgebiss
S 4 Dr. Preeti Singh-Hüsgen, Düsseldorf

Programm für das Praxispersonal

FREITAG, 17. SEPTEMBER 2021

VORTRÄGE

- 10.30 bis 12 Uhr Die neue PAR-Richtlinie
HV 1 Sylvia Wuttig, B.A., Heidelberg
- 12 bis 13.30 Uhr Mittagspause**
- 13.30 bis 14.30 Zähne gesund, Rücken kaputt? Was nützt der beste Behandlungserfolg, wenn schon nach ein paar Jahren der Rücken schmerzt?
HV 2 J.-C. Katzschner, Hamburg
- 14.30 bis 15 Uhr Kaffeepause**
- 15 bis 16.30 Uhr Dentale Erosionen – Was Sie schon immer wissen wollten
HV 3 Prof. Dr. Adrian Lussi, Bern

GANZTAGSSEMINAR

- 10 bis 17 Uhr Über Honigbienen und Schmerzmittel – Power-Psychologie mit Pfiif für die Praxis und das halbe Leben
HS 1 Herbert Prange, Sa Torre (Mallorca)

SAMSTAG, 18. SEPTEMBER 2021

VORTRÄGE

- 9 bis 10 Uhr Die Assistenz in der Kinderbehandlung
HV 4 Prof. Dr. Norbert Krämer, Gießen
- 10 bis 10.30 Uhr Kaffeepause**
- 10.30 – 11.15 Uhr MIH – eine neue Erkrankung
HV 5 Dr. Preeti Singh-Hüsgen, Düsseldorf

- 11.15 – 12.15 Uhr Wie erkenne ich Kindesmisshandlung in der Zahnarztpraxis
HV 6 Dr. Uwe Schmidt, Dresden

12.15 bis 13.30 Uhr Mittagspause

- 13.30 bis 14.30 Uhr Fluoridprophylaxe – Dosierung und Alternativen
HV 7 Prof. Dr. Stefan Zimmer, Witten/Herdecke
- 14.30 bis 15 Uhr Kaffeepause**
- 15 bis 16 Uhr Fluoride, Probiotika, Xylitol, Erythritol, IDBs & Co in der Prophylaxe der Karies
HV 8 Prof. Dr. Adrian Lussi, Bern

GANZTAGSSEMINAR

- 9 bis 17 Uhr Abrechnungs-Update für Profis in Wernigerode 2021: „Eine Zahnarztpraxis lebt nicht von den erbrachten Leistungen, sondern von dem, was sie abrechnet“
HS 2 Sylvia Wuttig, B.A., Heidelberg

WORKSHOPS/SEMINARE

- 9 bis 10.30 Uhr Zahnpaste – Welche ist die richtige? Überempfindliche Zähne – wie behandeln?
HS 3 Prof. Dr. Adrian Lussi, Bern
- 11 bis 12.30 Uhr Prävention fängt bei Ihnen an!
HS 4 J.-C. Katzschner, Hamburg

RAHMENPROGRAMM (unter Vorbehalt)

Freitag, 17. September 2021

- 20 Uhr Bierabend mit Buffet im Saal Wernigerode
 Einlass ab 19.30 Uhr, Karten erforderlich!



**28. Fortbildungstage der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt
 Hotelreservierung**

Weitergabe an Dritte unerwünscht!

Absender:

Zimmerreservierung Code: **28. FB-Tage ZÄK**
28. Fortbildungstage der Zahnärztekammer S.-A.
 im HKK Hotel Wernigerode, Pfarrstraße 41
 Hotel-Tel.-Nr. 03943/94 10 Fax: 03943/94 15 55

Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. Anzahl eintragen:

Einzelzimmer (87 Euro/Tag)	
Doppelzimmer (107 Euro/Tag)	

Harzer Kultur- und Kongresshotel
 Wernigerode
 Reservierung
 Pfarrstraße 41

38855 Wernigerode

Ankunftstag: voraussichtl. Abreisetag:
 Spätankunft nach 18 Uhr: ja nein:
 Reservierungsbestätigung gewünscht: ja nein:
 besondere Wünsche:
 z.B. Aufbettung für Kinder: ja nein:
 Nichtraucherzimmer: ja nein:

Die Buchungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Die Zimmer stehen am Anreisetag ab 15 Uhr zur Verfügung und müssen am Abreisetag bis 12 Uhr freigegeben werden.

Mit meiner Unterschrift erkläre ich die Reservierung als verbindlich.

Datum: Unterschrift:

Die ZÄK übernimmt nicht die Weiterleitung an das Hotel!

ANMELDEFORMULAR

Fortbildungsprogramm 2021 der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

HIERMIT MELDE ICH MEINE TEILNAHME ZU FOLGENDEN KURSEN AN:

Name

Vorname

Geb.-Datum

PLZ / Wohnort

Telefon dienstlich

Rechnungsanschrift
(verbindlich)

Praxis

Privat

Berufliche Tätigkeit

Praxisanschrift

Kurs-Nr.

Ort

Datum

Thema

Euro

Überweisung

Einzug

Kontoinhaber

Bankinstitut/Ort:

IBAN

BIC

Ort / Datum

Unterschrift / Stempel



Bitte ausgefüllt bis spätestens **14 Tage vor dem Kurstermin** einsenden oder faxen an: Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt, Postfach 3951, 39014 Magdeburg, Fax 0391 73939-20. **Diese Anmeldung gilt nur für eine Person. Beachten Sie bitte die Geschäftsbedingungen!**



BENEFITS FÜR MITARBEITER

Danke sagen mit „steuerfreiem Urlaubsgeld“

Nach Monaten pandemiebedingten Dauerstresses bringt der Sommer nun endlich die so dringend nötige Entspannung zurück. Höchste Zeit, als Praxisinhaber seinem Team einmal Danke zu sagen für die gute Arbeit in den vergangenen Monaten. Möglich ist das mit einem vergleichsweise geringen finanziellen Aufwand. Gemeint ist die pauschalbesteuerte Erholungsbeihilfe, auch „steuerfreies Urlaubsgeld“ genannt. Wie der Name schon sagt, ist hier ein zeitlicher Bezug zum Urlaub des Mitarbeiters erforderlich. Drei Monate vor bzw. nach dem Urlaub werden von der Finanzverwaltung hierbei als akzeptabel angesehen. Zweite Voraussetzung: Es muss sich um Erholungsurlaub des Mitarbeiters handeln und nicht nur um einen freien Tag. Ob der Mitarbeiter seinen Urlaub dann zu Hause oder an einem anderen Ort verbringt, spielt keine Rolle. Sind beide Voraussetzungen erfüllt, kann der Zahnarzt seinem Mitarbeiter eine Erholungsbeihilfe in Höhe von 156 Euro pro Jahr zukommen lassen. Ist der Mitarbeiter verheiratet, können noch einmal 104 Euro für den Ehegatten hinzukommen und weitere 52 Euro für jedes steuerlich berücksichtigungsfähige Kind. Für eine Familie mit zwei Kindern bedeutet das jährlich zusätzlich 364 Euro – und das sogar steuer- und sozialab-



Für alle Fragen rund um dieses Thema stehen Ihnen die Steuerberater der **ETL ADVITAX Dessau** gern beratend zur Seite.

StBin Simone Dieckow
Fachberaterin für Heilberufe (IFU/ISM gGmbH)

gabenfrei. Nur der Praxisinhaber muss die Erholungsbeihilfe mit 25 % zzgl. Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer pauschal lohnbesteuern. Sozialversicherungsbeiträge fallen aber auch für ihn nicht an. Die Erholungsbeihilfe darf auch an Mini-Jobber gezahlt werden. Eine Anrechnung auf die 450-Euro-Grenze findet in diesem Fall nicht statt. In jedem Fall sollte sich der Praxisinhaber von seinen Mitarbeitern schriftlich bestätigen lassen, dass die Erholungsbeihilfe für Erholungszwecke eingesetzt wurde und diesen Nachweis zu den Lohnunterlagen legen. Damit kann bei einer späteren Betriebsprüfung Ärger vermieden werden. Übrigens: Auch die Zahlung einer Corona-Prämie eignet sich als Dank an die Mitarbeiter. Hier wurde der Auszahlungszeitraum nochmals bis 31.03.2022 verlängert. Allerdings gilt das nur, falls Sie den Höchstbetrag von 1.500 Euro (für den Zeitraum 01.03.2020 bis 31.03.2022) noch nicht ausgeschöpft haben.

Informationen zu weiteren Themen erhalten Sie in unserem kostenfreien Online-Seminar „Monatsticker – So sparen Sie Steuern“. Termine und Anmeldemöglichkeiten finden Sie unter

www.advitax-dessau.de/events

ETL | ADVITAX

Steuerberatung im Gesundheitswesen

Spezialisierte Fachberatung auf den Punkt

Ihr Spezialist in Sachsen-Anhalt: aktuell, modern, komfortabel und nachvollziehbar

Wir bieten Ihnen eine umfangreiche steuerliche und betriebswirtschaftliche Fachberatung zu Themen, wie z. B.:

- Praxisgründungs- und Praxisabgabeberatung
- Praxiswertermittlung
- Investitions- und Expansionsplanung
- Umsatz- und Ertragsplanung mit Liquiditätsanalyse
- Praxischeck / Benchmark
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Steuerrücklagenberechnung
- Beratung zur finanziellen Lebensplanung

Vertrauen Sie unserer mehr als 25-jährigen Erfahrung. Sprechen Sie uns an.

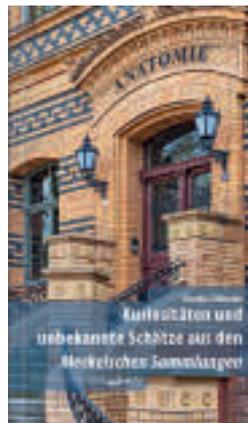
ETL ADVITAX Steuerberatungsgesellschaft mbH

Niederlassung Dessau-Roßlau | Albrechtstraße 101 | 06844 Dessau | Ansprechpartnerin: Simone Dieckow, Steuerberaterin
Telefon (0340) 541 18 13 | Fax (0340) 541 18 88 | advitax-dessau@etl.de | www.advitax-dessau.de | www.facebook.com/advitaxdessau

ETL | Qualitätskanzlei

WENIGER BEKANNTES IM FOKUS

Neues Buch mit weniger bekannten Schätzen aus den Meckelschen Sammlungen erschienen



Ein neues Buch blickt auf bisher weniger bekannte Schätze und Präparate der bekannten Meckelschen Sammlungen, die im Institut für Anatomie und Zellbiologie der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg beheimatet sind. Es sind mehr als 30 Exponate aufgeführt. „Im Zuge der Erfassung und weiteren wissenschaftlichen Aufarbeitung der Präparate in einer Datenbank stieß ich aufgrund von Recherchen unter anderem auf spannende Hintergründe.

Die Publikation bietet daher ergänzende Informationen zu einzelnen Präparaten der Sammlung: von einem Fetus mit drei unteren Extremitäten – kurioserweise präpariert von einem Bühnen- und Konzertsänger –, über skelettierte Mumien mit Porträts bis hin zu prähistorischen Schädeln aus Halle und Umgebung“, so Autorin und Kunsthistorikerin Claudia Steinicke, die als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Anatomie und Zellbiologie in den Meckelschen Sammlungen tätig ist. Andere vorgestellte Exponate können mit einer außergewöhnlichen Historie aufwarten. „Dazu zählt zum Beispiel die Kriminalgeschichte eines Mannes ohne Beine oder die Geschichte eines

Hermaphroditen“, so Steinicke. Aber auch archäologisch und kulturhistorisch bedeutsame Exponate werden näher vorgestellt. Steinicke hatte sich maßgeblich dafür eingesetzt, dass die Präparate der Meckelschen Sammlungen seit kurzem in einer Online-Datenbank Forscherinnen und Forscher auf der ganzen Welt zur Verfügung stehen und war dabei auf die kuriosen, interessanten und neuen Schätze gestoßen. Die Meckelschen Sammlungen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gehören zu den ältesten und umfangreichsten Sammlungen ihrer Art in Europa. Sie wurden 2015 in das Verzeichnis „National wertvolles Kulturgut“ aufgenommen.

Das Buch kann im Sekretariat des Institutes für Anatomie und Zellbiologie der Medizinischen Fakultät der Universität Halle (Montag bis Donnerstag, 8 bis 15 Uhr) sowie im Rahmen von Führungen durch die Meckelschen Sammlungen erworben werden. Außerdem ist es über den Webshop des Universitätsverlages Halle-Wittenberg und im lokalen Buchhandel erhältlich. (PM/EB)



www.hilfswerk-z.de

Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte

Ermöglichen Sie mit einer regelmäßigen Zustiftung eine Erhöhung des HDZ-Stiftungskapitals. Damit unterstützen Sie nachhaltig das soziale Engagement der Zahnärzteschaft für benachteiligte und Not leidende Menschen.

Stiftung HDZ für Lepra- und Notgebiete
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
BIC: DAAEDED3

Konto für Zustiftungen:
IBAN: DE98 3006 0601 0604 4440 00

Allgemeines Spendenkonto:
IBAN: DE28 3006 0601 0004 4440 00



Ihr Beitrag für mehr Menschlichkeit!

PLATTENEPITHEL- KARZINOM DER LIPPE

„Seltenes“ Ausmaß eines Plattenepithelkarzinoms der Unterlippe – Fallvorstellung aus der Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Uniklinik Magdeburg

Plattenepithelkarzinome der Mundhöhle und der Lippen sind nicht erst seit gestern bekannt. Sie sind keine Seltenheit und gehören zu den häufigsten malignen Neubildungen der menschlichen Mundhöhle. Histologisch kommen neben 87 Prozent Plattenepithelkarzinomen ca. 4 Prozent Adeno-Karzinome vor, besonders Adenokarzinome der Speicheldrüsen. Männer erkranken häufiger an Plattenepithelkarzinomen und im Mittel um drei Jahre früher als Frauen (Männer aktuell mit 63, Frauen mit 66 Jahren). Bei Männern werden am häufigsten Tumore des Oropharynx diagnostiziert, während bei Frauen Neubildungen der Mundhöhle und Lippe am häufigsten sind.

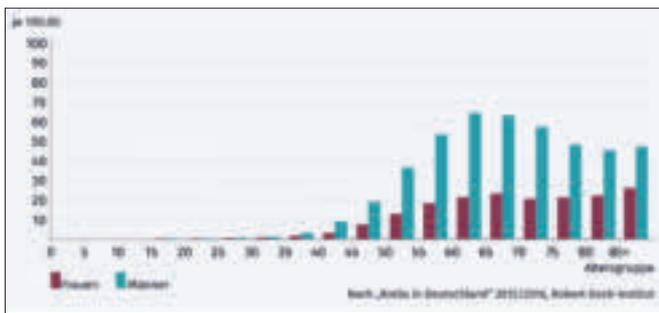


Abb. a): Krebs in der Mundhöhle ist bei Männern häufiger als bei Frauen.⁵

Die wichtigsten Risikofaktoren für die Entstehung einer Krebserkrankung im Bereich der Mundhöhle und des Rachens sind jede Form von Tabak- und Alkoholkonsum. Wirken beide Faktoren zusammen, verstärkt sich der Effekt erheblich. Bei Karzinomen der Lippe trägt UV-Strahlung durch den häufigen Aufenthalt in der Sonne oder in Solarien zur Krebsentstehung bei.¹

Zu den weiteren Risikofaktoren zählen:

- eine Infektion mit humanen Papillomviren
- bestimmte rötliche und weißliche Schleimhautveränderungen, die als Krebsvorstufen gelten



David Walnik

ist Assistenzarzt in der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universitätsklinik Magdeburg.

- eine Infektion mit dem Epstein-Barr-Virus (EBV)

Trotz eines Vorkommens des Plattenepithelkarzinoms von 87 Prozent sind klinisch vergleichbare Bilder, wie bei diesem Patienten, der sich Ende 2020 in der Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universitätsklinik Magdeburg vorstellte, doch eher eine Ausnahme. Der 60-Jährige Patient stellte sich im Dezember 2020 in unserer ambulanten Sprechstunde mit folgendem Befund vor.



Plattenepithelkarzinom der rechten Unterlippe.

Die Diagnose, nach dem lokalen Tumorstaging, lautete: mäßiggradig differenziertes Plattenepithelkarzinom (T4N2bMo G2). Das geplante therapeutische Vorgehen beinhaltete neben der chirurgischen Intervention an der Lippe (Tumorsektion), eine Neck-Dissection beidseits sowie eine adjuvante Bestrahlung. Unser besonderes Augenmerk galt dem Erhalt der Funktion und der Ästhetik des Mundes.

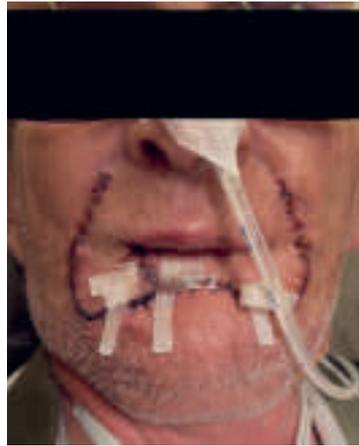
Der Mund hat viele Funktionen. Als oberster Teil des Verdauungstraktes, hat er die Aufgabe, zusammen mit den Lippen die Nahrung aufzunehmen und ist zum mimischen und verbalen Ausdruck unerlässlich.² Wichtig ist deshalb, bei der Lippenrekonstruktion möglichst die Funktion des M. orbicularis oris zu erhalten oder wiederherzustellen.³ Zu beachten ist, dass Lippenkarzinome aufgrund ihrer Lokalisation auf dem Lippenrot eine Sonderstellung einnehmen. An der Grenze zwischen Haut und Schleimhaut kann sich das Plattenepithelkarzinom in vielen Formen manifestieren, sei es als großer exophytisch wachsender Tumor, tief ulzerierend wachsender Tumor oder als eine geringfügige harmlos aussehende Erhebung.



Abb. b): Rotationslappen nach Karapandzic.⁴

Ist der Defekt fast vollständig auf die Unterlippe beschränkt, kommt der modifizierte Fächerlappen nach Karapandzic als Operationstechnik in Betracht. Dabei reicht nach Entfernung des Tumorgewebes der Schnitt halbmondförmig von der Nasolabialfalte um den gesamten Mundwinkel und umschließt bogenförmig den Mund. Es wird nur so tief geschnitten, dass der Musculus orbicularis oris und der Gefäßstiel der Arteria labialis erhalten bleiben. Somit bleibt die Sphinkterfunktion des Mundes bestehen. Allerdings kann aus dieser Technik bei sehr ausgedehnten Defekten eine Mikrostomie resultieren.⁴

Das postoperative Ergebnis bei diesem Patienten ist aus ästhetischer und funktioneller Sicht sehr zufriedenstellend. Der Narbenzug konnte in der Nasolabialfalte fast vollständig kaschiert werden. Es war ebenfalls möglich, die Funktion der Unterlippe und des Mundes voll zu erhalten, allerdings wurde auf Grund der Defektgröße die Mundöffnung verkleinert. Dies wird bei der prothetischen Behandlung für den Zahnarzt eine Herausforderung darstellen.



Postoperatives Ergebnis nach zwei Tagen.



Postoperatives Ergebnis nach adjuvanter Bestrahlung.

Literaturverzeichnis:

¹ Zentrum für Krebsregisterdaten. URL: https://www.krebsdaten.de/Krebs/DE/Content/Krebsarten/Mundhoehle_Rachenkrebs/mundhoehle_rachen_node.html?sessionid=DA8D-4D9AAA3D6E3D76BD672D4F4F9C96.2_cid363. Zugriff: 20.06.2021

² Rudolf-Müller, E. – Mund. März 2016. URL: <https://www.netdoktor.de/anatomie/mund>. Zugriff 20.06.2021

³ Kastenbauer ER, Tardy ME (Hrsg.): Ästhetische und Plastische Chirurgie an Nase, Gesicht, Ohrmuschel. Thieme: Stuttgart, S. 307-360.

⁴ Karapandzic M: Reconstruction of lip defects by local arterial flaps. *Br J Plas Surg* 27/1 (1974) 93-97

Abbildungen:

Abb a) *Gesund.Bund.de*, URL: <https://gesund.bund.de/mundhoehlenkrebs-rachenkrebs#ursachen>. Zugriff: 20.06.2021

Abb b) – Hausamen et al (2012): *Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie* S. 484

FACHEXKURSION 2022 SOLL WIEDER NACH PERU FÜHREN

Pandemiebedingt musste sie 2020 und 2021 abgesagt werden, aber im kommenden Jahr soll es einen weiteren Anlauf geben: Die Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt wird 2022 erneut in Zusammenarbeit mit dem Anbieter „Intercontact“ eine Fachexkursion für Zahnärztinnen und Zahnärzte aus Sachsen-Anhalt ins südamerikanische Peru anbieten. Reise-termin ist vom 09.05. bis 20.05.2022. Die Teilnehmer können dabei das faszinierende Andenland entdecken – natürlich mit der weltbekannten Inkafestung Machu Picchu, der weißen Stadt Arequipa sowie den Städten Cusco und Lima. Der höchstgelegene schiffbare See der Welt, der Titicacasee steht ebenfalls auf dem Programm. Natürlich haben Sie auch Gelegenheit, am Fachprogramm teilzunehmen, das den Besuch einer der führenden Fakultäten für Zahnmedizin in Lima und der peruanischen Zahnärztekammer samt Vortrag zur Lage der Zahnärzteschaft in dem Andenland beinhaltet. Einzelheiten können Sie dem Flyer entnehmen,



Highlight der Reise: Die Inkafestung Machu Picchu. **Foto: Intercontact**

den Sie im Juli per Post erhalten haben. Die Anmeldung ist per Fax bei der Zahnärztekammer möglich unter 0391 73939-20.

FORTBILDUNGSTAGE: PLÄTZE FÜR ZFA RESTLOS AUSGEBUCHT

Aufgrund pandemiebedingter Platzeinschränkungen sind die Kapazitäten für Praxisteams bei den diesjährigen Fortbildungstagen in Wernigerode zum Bedauern der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt bereits komplett belegt. Außerdem ändert sich das Thema des ZFA-Vortrags HV 1 (17.09.2021, 10.30 bis 12 Uhr) von Sylvia Wuttig: Die Leiterin der Daisy Akademie nimmt die neue PAR-Richtlinie in den Fokus und geht im Vortrag einen komplexen klinischen PAR-Fall für Versicherte von GKV und PKV durch. Für Zahnärztinnen und Zahnärzte sind nach wie vor Restplätze vorhanden. Das Anmeldeformular ist auf S. 50/51 dieser ZN zu finden.

Am 30.06.2021 verstarb im Alter von 93 Jahren unser geschätzter Kollege

Dr. Klaus Iwanowski

aus Magdeburg. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die Kreisstelle Magdeburg
Dr. Dirk Wagner

i

INFO KREISSTELLEN- VERSAMMLUNGEN

Magdeburg

am 8. September 2021 ab 15.30 Uhr in der Zahnärztekammer Magdeburg, Gr. Diesdorfer Str. 162; Thema: Die neue PAR-Richtlinie mit Referentin Elke Schilling; Gebühr: 20 Euro. verbindliche Anmeldung bis 1.9.2021 an dirkj.wagner@gmx.de.

Burg

am 8. September 2021 ab 19 Uhr im Restaurant zur Alten Oberförsterei, Harnackstraße 24; Thema: Kreisstellenwahl

Wolmirstedt

am 13. September 2021 ab 19.30 Uhr in der Gaststätte Bergmannsstollen in Zielitz, Friedensring 29; Thema: Versammlung und Kreisstellenwahlen



Abschluss der ZFA-Ausbildung 2021: Die Absolventinnen der Berufsschule Magdeburg. **Fotos: Andreas Stein / Cornelia Stapke**

AZUBIS STARTEN INS BERUFSLEBEN

*95 Zahnmedizinische Fachangestellte
haben Ausbildung abgeschlossen*

Nach einem pandemiebedingten Jahr Pause konnten 95 junge Frauen und Männer am 17. Juni 2021 mit Verwandten, Partnern und Freunden wieder nach Magdeburg kommen, um in feierlicher Atmosphäre im Ratswaage-Hotel den Abschluss ihrer Berufsausbildung als Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) zu feiern. Es sei ein besonderer Jahrgang, wie Dr. Mario

Dietze, Referent für Zahnärztliches Personal der ZÄK, betonte – die Corona-Pandemie sorgte für viele Einschränkungen und Herausforderungen in den Berufsschulen und ausbildenden Praxen, die alle Beteiligten jedoch hervorragend und in guter Zusammenarbeit meisterten, wofür er sich ausdrücklich bedankte. Trotz widriger Umstände beendeten gleich acht junge Damen und ein Herr als Jahrgangsbeste mit einem „sehr gut“ ihre Ausbildung. 35-mal konnte das Prädikat „gut“ vergeben werden, 42-mal ein „befriedigend“. Acht ZFA fanden auf ihren Kammerbriefen ein „ausreichend“, nur zwei Auszubildende haben den Abschluss nicht geschafft. Inklusive Röntgenschein und Befähigung zur Aufbereitung von Medizinprodukten – keine Selbstverständlichkeit im Bundesvergleich – sind die neuen ZFA nun bereit für den Start ins Berufsleben und können sich auf Wunsch bei der ZÄK weiter qualifizieren.



Ein Teil der frisch gebackenen Zahnmedizinischen Fachangestellten der Berufsschule Halle (Saale).



Dr. Mario Dietze, Referent für Zahnärztliches Personal, gratulierte auch den ZFA der BBS Dessau-Roßlau (l.).



Fünf der acht jahrgangsbesten ZFA 2021 (v.l.n.r.): Maliheh Hamzeh und Marie-Theres Ruhé (BBS Halberstadt) sowie Jonas Höhne, Maria Kruse und Luisa Schwabe (BBS Halle/Saale).



Klasse statt Masse: Die Absolventinnen der BBS Halberstadt.



Wichtiger Nachwuchs für die Praxen: Absolventinnen der BBS Halle (Saale).



Klaus-Dieter Ahrent, Leiter der BBS „Geschwister Scholl“ in Halberstadt, blickte auf die nie gekannten Herausforderungen der Corona-Pandemie zurück, mahnte aber auch, „die Kirche im Dorf“ zu lassen.

ZWISCHEN LOCKDOWN UND ZUKUNFTSPLÄNEN

Im Gespräch mit den Zahnmedizinstudierenden Lena Sachse und Max Bernhardt

Pünktlich zur heißen Phase des Sommersemesters war im Zahnforum Halle wieder Leben eingekehrt, konnten Crashkurse, Tutorien und Austausch wieder „offline“ stattfinden. Nicht nur als Lernende, auch als Lehrende, waren Lena Sachse und Max Bernhardt mit dabei. Als Tutoren im Zahnforum helfen sie ihren Kommilitonen in Histologie, Anatomie und Co. auf die Sprünge. Positiver Nebeneffekt: „Durch die Vorbereitung halte ich mein eigenes Wissen auf Stand“, berichtet Max. Der gebürtige Hallenser hat gerade das sechste Semester und damit die ersten Monate in der Klinik erfolgreich hinter sich gebracht. Lena nickt mit Blick auf das im Frühjahr für sie anstehende Physikum und ergänzt: „Obwohl mein Fach, Neuroanatomie, schon eine echte Hausnummer ist. Aber ich mag Herausforderungen.“

„Herausforderung“ ist ein passendes Stichwort, wenn beide auf die vergangenen Semester zurückblicken. Corona hat einiges durcheinandergewirbelt, Flexibilität war gefragt, die eigenen vier Wände wurden zum zentralen Lern-, Arbeits-, Wohn-, Sport- und Erholungsort, von „Studentenleben“ keine Spur. „Bei uns haben sich gerade die Anatomen und die Physiologen viel einfallen lassen, um alle Kurse bestmöglich über die Bühne zu bringen. Der Mikroskopie-Kurs fand zum Beispiel komplett online statt“, berichtet die 20-jährige Lena, die aus dem nahegelegenen Köthen stammt. „Die Zeit war schwierig, meist ziemlich grau – aber: so lang man ein Ziel vor Augen hat, funktioniert es. Schließlich wird es auch im Berufsleben zähe Phasen geben“, erklärt Max.

Der 25-Jährige hat schon konkrete Vorstellungen für seine berufliche Zukunft: „Ich finde den chirurgischen Aspekt der Zahnmedizin sehr reizvoll; nach dem Studium möchte ich den Fachzahnarzt für Oralchirurgie machen.“ Danach soll es „definitiv“ früher oder später in die Niederlassung gehen. Das Fernziel: ein eigenes MVZ, wo er mit Kolleginnen und Kollegen ein möglichst breites zahnmedizinisches Spektrum abbilden will. „Klar, dafür braucht es ein gutes Konzept und es bedeutet eine Menge Arbeit. Aber da habe ich richtig Lust drauf“, erzählt der ambitionierte junge Mann, der sein Studium ursprünglich in Homburg begonnen hatte. Ob er sich vorstellen könne, in Sachsen-Anhalt zu bleiben? „Klar! Zum einen: Was bringt es mir, in einen Hotspot zu



Max Bernhardt und Lena Sachse studieren Zahnmedizin in Halle (Saale). Nebenher geben sie im Zahnforum der KZV Tutorien für ihre Mitstudierenden. Foto: KZV Sachsen-Anhalt

gehen, wo der Konkurrenzdruck extrem groß ist. Zum anderen: Als Ärzte stehen wir auch in der Verantwortung, die Versorgung zu gewährleisten“, sagt Max und fügt mit ernstem Ton an: „Wenn in Sachsen-Anhalt Lücken drohen, sollte man ernsthaft überlegen, sich hier niederzulassen.“

Für Kommilitonin Lena, die das zweite Studienjahr beendet hat, ist der Weg noch nicht festgelegt: „Die Praxis meiner Mutter zu übernehmen, ist sicherlich eine Option. Ich könnte mir aber auch vorstellen, ein paar Jahre ins Ausland zu gehen, ebenso wie einige Zeit an der Uni zu bleiben.“ Die weit gefächerten Möglichkeiten, die sich in der Zahnmedizin bieten, sind ein Aspekt, der die junge Frau für das Fach eingenommen hat: „Kinderzahnarzt werden, in die MKG gehen, sich auf die Ästhetik spezialisieren – alles möglich.“ Dabei sei es mit ihr und der Zahnmedizin keine Liebe auf den ersten Blick gewesen: „Es schien zunächst einfach als gute Lösung. Aber je praktischer das Studium wurde, je mehr Aha-Momente kamen, umso mehr wuchsen mein Interesse und meine Begeisterung. Heute bin ich sehr froh mit der Entscheidung.“

Bevor es im Oktober – aller Wahrscheinlichkeit nach in Präsenz – mit dem Studieren weitergeht, steht für beide nur eine kurze Verschnaufpause auf dem Plan. Auf Lena wartet im September der Phantomkurs, während Max die vorlesungsfreie Zeit nutzen will, um Praxisluft zu schnuppern. Famulaturen sind bis dato im Zahnmedizinstudium nicht vorgeschrieben; das ändert sich mit der neuen Approbationsordnung. „Praktika zu machen, finde ich unheimlich wichtig. Das Studium ist zwar sehr praktisch angelegt, man behandelt in den höheren Semestern ja auch schon Patienten. Aber einem erfahrenen Zahnarzt live über die Schulter schauen zu können, bringt sehr viel“, zeigt sich Max überzeugt. Und erste Einblicke in Sachen Praxisführung und Co. dürfte es sicherlich auch geben. // KZV Sachsen-Anhalt



Zahnforum
Halle

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt

AUS DER VORSTANDS- SITZUNG

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

fassungslos sind wir angesichts der dramatischen Folgen, die die Flutkatastrophe für viele Menschen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen hat. Die Bilder rufen Erinnerungen an das Jahr 2013 wach. Damals zeigten sich Kolleginnen und Kollegen aus den nicht betroffenen Regionen und Bundesländern solidarisch und unterstützten auch den Wiederaufbau von Praxen in Sachsen-Anhalt mit großzügigen Spenden.

Spenden für Kolleginnen und Kollegen

Heute können wir helfen, indem wir dem Spendenaufruf der betroffenen Landeszahnärztekammern und KZVen folgen. Darauf wies der KZV-Vorstand zu Beginn der Vorstandssitzung am 21. Juli 2021 hin. Ein Aufruf an die Kolleginnen und Kollegen im Land erfolgt im Rundbrief vom 22.7.2021.

In Gedenken

Ende Juni erreichte uns die Nachricht vom plötzlichen und unerwarteten Ableben von Herrn Uwe Schröder. In seiner Funktion als langjähriger Vorstand der IKK gesund plus war er für die KZV ein harter, aber geschätzter Verhandlungspartner. Wie Dr. Schmidt berichtete, fand im Juni die Beisetzung statt. Auch die Mitteilung über den Tod des VV-Vorsitzenden der KZV Bayern und Landesvorsitzenden des FVDZ Bayern sowie Delegierten der KZBV-VV, Dr. Reiner Zajitschek Ende Juni machte fassungslos. Nicht nur die KZV Bayern, der Landesverband und die KZBV-VV trauern, so Dr. Schmidt. Denn Reiner Zajitschek war ein vorbildlicher, aufrechter Verfechter der Freiberuflichkeit – im Dienst aller Kolleginnen und Kollegen.

Unterstützung des IDZ

Bereits aus der April-Sitzung hatte ich berichtet, dass die KZV das Gespräch mit dem Wissenschaftlichen Direktor des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ), Prof. Dr. med. dent. A. Rainer Jordan MSc., gesucht hat, um zu beraten, inwiefern das IDZ eine wissenschaftliche Auswertung der Entwicklung der zahnärztlichen Versorgung in Sachsen-Anhalt vornehmen kann. Verwaltungsdirektor Mathias Gerhardt informierte nunmehr, dass das IDZ erklärt hat, den Auftrag anzunehmen, jedoch voraussichtlich erst ab Jahresende mit der Evaluation der Versorgungszahlen beginnen könne. Der KZV-Vorstand und Herr Gerhardt werden daher noch einmal an den KZBV-Vorstand herantreten, um die Dringlichkeit einer solchen Studie zu verdeutlichen.

30 Jahre ZÄK

Anschließend berichtete Dr. Schmidt von der Festveranstaltung 30 Jahre Zahnärztekammer in Sachsen-Anhalt am 26. Juni 2021. Der frisch wiedergewählte Kammerpräsident Dr. Carsten Hünecke konnte eine hochkarätige Gästeschaft – u. a. die Staatssekretärin Beate Bröcker und den BZÄK-Präsidenten Prof. Dr. Christoph Benz – begrüßen. Mit Blick auf die im nächsten Jahr anstehende Wahl der KZV-VV sei es erfreulich und wichtig, so Dr. Schmidt, dass auch viele neue und jüngere Kolleginnen und Kollegen als Delegierte in die Kammerversammlung gewählt wurden.

KZBV-Haushaltsausschuss

Am 30. Juni 2021 tagte der Haushaltsausschuss der KZBV. Dr. Schmidt resümierte die aktuellen Besprechungen bezüglich der Sanierung und Modernisierung des Kölner Zahnärztehau- ses. Hierzu wurde der Vorstand der KZBV im Rahmen der Vertreterversammlung im Juni 2019 von den Delegierten beauftragt. Vorausgegangen war eine Grundlagenermittlung zum Zustand des Gebäudes, die den Bedarf für eine Sanierung und Modernisierung ergeben hatte.

Vertreterversammlung der KZBV

Der KZV-Vorsitzende informierte im Weiteren über die Vertreterversammlung der KZBV am 30. Juni und 1. Juli 2021 in Köln, die auch ich online verfolgen konnte. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) wurde für ein Grußwort per Video zugeschaltet und stand den Delegierten für eine anschließende Diskussion zur Verfügung. Einen ausführlichen Bericht zur Vertreterversammlung konnten Sie auch in der Juli-Ausgabe der ZN lesen.

Konsens und Dissens

Abschließend berichtete Verwaltungsdirektor Mathias Gerhardt, dass die von der KZV und den Krankenkassen(-verbänden) angedachten Personen für die Besetzung des Landeschiedsamtes für die vertragszahnärztliche Versorgung in Sachsen-Anhalt ihre Zusage zur Mitwirkung für die Legislaturperiode vom 01.01.2021 bis 31.12.2024 erklärt haben. Keine Einigung mit den Krankenkassen bestehe allerdings weiterhin hinsichtlich der über den Strukturfonds zu finanzierenden Maßnahmen. Hierzu bleibt man jedoch im Dialog.

*Mit kollegialen Grüßen,
Ihr Dr. Hans-Jörg Willer*



§ ABTEILUNG RECHT

Wichtige Gerichtsentscheidungen
in Grundsätzen



Silva Hoyer-Völker und Alexander Iyet, Abteilung Recht der KZV
Sachsen-Anhalt. **Fotos: KZV**

OLG Rostock, Beschluss vom 29.06.2020 - 3 W 7/19

Sachgebiet: Berufsrecht (Aufbewahrungspflicht für die Patientenakten)

1) Nach dem Tod eines Arztes geht die Aufbewahrungspflicht für die Patientenakten auf den Erben über.

2) Steht der Erbe nicht fest, ist auch nicht die Ärztekammer zur Aufbewahrung der Akten berufen, sondern ein Nachlasspfleger zu bestellen.

Anmerkung der KZV LSA: In unserem Zuständigkeitsbereich werden die Patientenakten aus den vertragszahnärztlichen Praxen weder in der KZV LSA noch in der ZÄK LSA aufbewahrt.

OLG Dresden, Urteil vom 27. Oktober 2020 – 4 U 845/20

Sachgebiet: Berufsrecht (Führung der Patientenakte/ Beweislast)

1) Der Kläger befand sich seit 2013 in hausärztlicher Behandlung bei der Beklagten und schilderte ihr gegenüber am 11.11.2015 Magenbeschwerden. Die Beklagte dokumentierte eine somatoforme Störung und verschrieb Pantoprazol. In der Folgezeit stellte er sich mehrfach bei der Beklagten mit unterschiedlichen Beschwerden (grippaler Infekt, LWS-Syndrom, Koxarthrose und zur Bestätigung der Narkosefähigkeit für Leistenhernienoperation) vor. Bei der Vorstellung am 29.04.2016 notierte die Beklagte in ihren Unterlagen erneut eine somatoforme Störung. Als sich der Kläger am 30.08.2016 mit erheblichen Magenbeschwerden vorstellte, dokumentierte die Beklagte eine akute Gastritis und verordnete erneut Pantoprazol. Am 01.09.2016 stellte sich der Kläger erneut vor und forderte nachdrücklich eine Einweisung in die Klinik wegen seiner starken Magenbeschwerden. Die Beklagte stellte eine Überweisung zur Gastroskopie aus. Der Kläger stellte

sich noch am selben Tag in der Notaufnahme eines Klinikums vor. Die am 07.09.2016 durchgeführte Gastroskopie ergab die Diagnose eines Magenkarzinoms. In der Zeit zwischen dem 18.09.2016 und 10.11.2016 erfolgte eine neoadjuvante Chemotherapie. Der Tumor wurde anschließend im Klinikum Mitte Dezember 2016 entfernt. Die anschließende Chemotherapie führte zum Chemoschock und einer Blutvergiftung. Der Kläger begehrt Schadensersatz und Schmerzensgeld wegen behaupteter fehlerhafter Behandlung.

2) Ein Befunderhebungsfehler, den der Kläger zu beweisen hat, läge nur dann vor, wenn eine Indikation für eine Gastroskopie bestanden und die Beklagte entgegen dem Facharztstandard eine solche nicht veranlasst hätte. Das erstmalige Schildern von Magenbeschwerden stellt noch keine Indikation für eine Magenspiegelung dar. Indikationen sind wiederkehrende Oberbauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Appetitlosigkeit, unerklärlicher Gewichtsverlust, Bluterbrechen und schwarz gefärbter Stuhlgang. Es kann nicht festgestellt werden, dass der Kläger gegenüber der Beklagten derartige Symptome geschildert hat. Die erstmalige Vorstellung wegen Magenbeschwerden wird eine Indikation für eine Magenspiegelung nicht rechtfertigen.

3) Dem Kläger ist zur Überzeugung des Senats der Beweis dafür, dass er bereits vor dem 11.11.2015 bei seinen Vorstellungen bei der Beklagten über Magenbeschwerden geklagt hat, nicht gelungen. Aus der Dokumentation der Beklagten ergeben sich dafür keine Anhaltspunkte. Soweit der Kläger Erinnerungslücken seit der Chemotherapiebehandlung geltend macht, geht dies zu seinen Lasten. Wegen der – nachvollziehbaren – Schwierigkeiten des Klägers, sich an einzelne Details der Behandlung bei der Beklagten zu erinnern, kann nicht zu seinen Gunsten unterstellt oder vermutet werden, dass er schon vor dem 11.11.2015 wiederkehrende Magenbeschwerden geschildert hat. Dem Kläger kommen auch keine Beweiserleichterungen zugute. Das Fehlen der Dokumentati-

on einer aufzeichnungspflichtigen Maßnahme begründet allein die Vermutung, dass die Maßnahme unterblieben ist. Der Behandlungsseite obliegt es dann, die Vermutung zu widerlegen. Weiter reicht die Beweiserleichterung in der Regel aber nicht. Im vorliegenden Fall kann aber schon nicht festgestellt werden, dass die Dokumentation der Beklagten falsch ist und der Kläger bereits vor dem 11.11.2015 und mehrfach danach über Magenbeschwerden geklagt hat, die eine Indikation zur Magenspiegelung gerechtfertigt hätten. Denn dem Kläger obliegt auch der Beweis, dass die Dokumentation der Beklagten insoweit lückenhaft ist. Grundsätzlich kann einer formell und materiell ordnungsgemäßen ärztlichen Dokumentation bis zum Beweis des Gegenteils Glauben geschenkt werden. Um die Indizwirkung bzw. die Vollständigkeit der Dokumentation zu erschüttern, müssen konkrete Anhaltspunkte vorliegen. Allein der Umstand, dass die Beklagte eingeräumt hat, nicht alle Angaben der Patienten „eins zu eins“ dokumentiert zu haben, macht die Dokumentation weder fehlerhaft noch lückenhaft. Die Dokumentationspflicht erstreckt sich nur auf Umstände, die für die Diagnose und Therapie nach medizinischem Standard wesentlich sind und deren Aufzeichnungen und Aufbewahrung für die Weiterbehandlung des Patienten medizinisch erforderlich ist. Auch der Umstand, dass der Beklagten die familiäre Vorbelastung durch Bauchspeicheldrüsenkrebs in der Familie des Klägers bekannt war, gab keine Veranlassung, eine Überweisung zur Gastroskopie auszustellen.

Anmerkung der KZV LSA: Das OLG Dresden reiht sich mit seinem Urteil in eine Vielzahl von gleich gelagerten Urteilen anderer Gerichte ein. Eine lückenhafte Dokumentation begründet zugunsten des Patienten nur die Vermutung, dass eine Behandlungsmaßnahme unterblieben ist. Diese Vermutung lässt aber in der Regel keine weiteren Rückschlüsse zugunsten der Patienten zu.

BSG, Urteil vom 26.5.2020, B 1 KR 9/18 R

Sachgebiet: Kassenrecht (Genehmigung der Leistungen)

1) Eine fingierte Leistungsgenehmigung i. S. des SGB V begründet keinen eigenständigen Naturalleistungsanspruch, sondern vermittelt den Versicherten nur eine Rechtsposition, die es ihnen erlaubt, sich die Leistung selbst zu beschaffen und es der Krankenkasse nach erfolgter Selbstbeschaffung verbietet, eine beantragte Kostenerstattung mit der Begründung abzulehnen, nach dem Leistungsrecht der gesetzlichen Krankenversicherung bestehe kein Anspruch auf die Leistung (Aufgabe der st. Rspr. seit BSG, 8.3.2016, B 1 KR 25/15 R, BSGE 121, 40 = SozR 4-2500 § 13 Nr. 33).

2) Das durch die Genehmigungsfiktion begründete Recht der Versicherten zur Selbstbeschaffung auf Kosten der Kran-

kenkasse besteht auch bei materieller Rechtswidrigkeit der selbstbeschafften Leistung, sofern der Versicherte im Zeitpunkt der Selbstbeschaffung keine Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis vom Nichtbestehen des materiellen Leistungsanspruchs hat („Gutgläubigkeit“; Fortentwicklung der st. Rspr. seit BSG, 8.3.2016, B 1 KR 25/15 R, BSGE 121, 40 = SozR 4-2500 § 13 Nr. 33).

3) Grob fahrlässig handeln Versicherte, die sich trotz der ihnen vermittelten erdrückenden Sach- und Rechtslage der Erkenntnis verschließen, dass sie auf die selbst beschaffte Leistung offensichtlich keinen Anspruch haben, obwohl sie nach ihren persönlichen Fähigkeiten zu dieser Erkenntnis in der Lage wären.

4) Die nach Fristablauf fingierte Genehmigung eines Antrags auf Leistungen hat nicht die Qualität eines Verwaltungsaktes und beendet nicht das durch den Antrag in Gang gesetzte Verwaltungsverfahren, so dass die Krankenkasse weiterhin berechtigt und verpflichtet ist, über den gestellten Antrag zu entscheiden und damit das laufende Verwaltungsverfahren abzuschließen (Aufgabe der st. Rspr. seit BSG, 8.3.2016, B 1 KR 25/15 R, BSGE 121, 40 = SozR 4-2500 § 13 Nr. 33).

5) Ist über den materiell-rechtlichen Leistungsanspruch bindend entschieden oder hat sich der Antrag anderweitig erledigt, endet das durch die Genehmigungsfiktion begründete Recht der Versicherten auf Selbstbeschaffung der beantragten Leistung auf Kosten der Krankenkasse. (Amtliche Leitsätze)

Anmerkung der KZV LSA: Für die Zahnärzte bzw. deren GKV-Patienten ist der Fall im Hinblick auf eine Genehmigungsfiktion (z.B. Heil- und Kostenplan) interessant. Das BSG-Urteil erläutert die Rechtswirkung einer fingierten Genehmigung, sofern eine Krankenkasse innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist gem. § 13 Abs. 3a SGB V (d.h. binnen 3 Wochen; mit einer gutachterlichen Stellungnahme binnen 5 Wochen) über einen Antrag nicht entschieden hat. Es empfiehlt sich jedoch, trotz Fristablauf nicht sofort mit einer Behandlung zu beginnen, sondern sich wenigstens telefonisch über den Verbleib der Entscheidung einer Krankenkasse zu erkundigen. Ohne Genehmigung können die vertragszahnärztlichen Leistungen durch die Patienten jedoch nur auf eigene Kosten beschafft werden. Danach hat der Versicherte gegenüber seiner Krankenkasse einen Anspruch auf Kostenerstattung bzw. Kostenfreistellung. Der Kostenerstattungsanspruch des Versicherten kann als Sicherheit an einen Leistungserbringer abgetreten werden. Falls eine Sachleistung aus Sicht eines Patienten eilig ist, kann schließlich ein einstweiliger Rechtsschutz geboten sein.

// Silva Hoyer-Völker, Alexander Iyey, KZV Sachsen-Anhalt

ZUM TITELBILD:

TECHNIKGESCHICHTE IN SACHSEN-ANHALT: DER BRAUNKOHLETAGEBAU UND DIE „STADT AUS EISEN“

Deutschland will bis spätestens 2038 aus der Kohleverstromung aussteigen. Damit will die Bundesrepublik zur Erfüllung der Ziele der UN-Klimakonferenz in Paris beitragen. Die Geschichte der Braunkohle begann vor rund 23 bis 67 Millionen Jahren mit der Fossilisierung der damaligen Flora und Fauna. Etwa ab Mitte des 18. Jahrhunderts wurde die Braunkohle in Mitteldeutschland als Brennstoff genutzt. Ihr großtechnischer Abbau begann ab den späten 1930er Jahren. Nach der Heilung stand die Verstromung und chemische Weiterverarbeitung zu Ölen, Kunststoffen sowie zu Benzin im Vordergrund. Die großtechnische Braunkohlegewinnung im mitteldeutschen Revier trug wesentlich zur Entwicklung des ostdeutschen Maschinen- und Förderanlagenbaus nach Kriegsende bei. Großunternehmen (Kombinate) wie TAKRAF, SKL und SKET bedienten zu DDR-Zeiten mit ihren Anlagen den Weltmarkt.

In zwei Dutzend Tagebauen Mitteldeutschlands wurde die Braunkohle abgebaut. Rund 60.000 Bergleute förderten jährlich rund 100 Millionen Tonnen, die u. a. in Brikettfabriken und

Schwelereien weiterverarbeitet wurden. Aus Mangel an alternativen Energiequellen setzte die DDR bis Ende 1990 auf die heimische Braunkohle. Den Arbeitskräftebedarf unterstützte der Staat durch den Bau von Neubausiedlungen wie Halle-Neustadt. Öffentlich unterdrückt wurde die Diskussion über die negativen Folgen des oberirdischen Kohleabbaus, z. B. die Verschmutzung von Luft und Boden sowie die Absenkung des Grundwasserspiegels im Umfeld der Tagebaue. Unmittelbar nach der Wiedervereinigung beider deutscher Staaten wurde die Arbeit in neun großen Braunkohletagebauen eingestellt. Von den einst 60.000 Beschäftigten blieben bis 1993 nur noch rund 3.000.

Die stillgelegten Tagebaue wurden geflutet. Dadurch entstand die mit über 3.200 Hektar größte künstlich geschaffene Seenlandschaft Deutschlands. Dazu zählen der Geiseltalsee und der daran anschließende Runstedter See zwischen Quedlinburg und Aschersleben, der das ehemalige Braunkohletagebauegebiet Concordia umfasst. 2009 kam es an seinem Ufer zu einem Hangrutsch, bei dem drei Menschen starben und zwei Häuser in den See stürzten. Mit 1.332 Hektar zweitgrößter Tagebausee ist der Große Goitzschensee im ehemaligen Chemiedreieck Leuna-Buna-Bitterfeld. Auf einer Halbinsel im Gremminer See, bei Gräfenhainichen gelegen, erwartet die Gäste seit 1999 ein technisches Highlight: In einem Freilichtmuseum wurden fünf Großgeräte aus dem Tagebau Golpa-Nord zur Erinnerung an den Braunkohleabbau aufgestellt. Ferropolis – die „Stadt aus Eisen“ – ist mit Klassik- und Rockkonzerten für bis zu 25.000 Besucher weit über die Landes-

IMPRESSUM

Herausgeber:

Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt, Große Diesdorfer Straße 162, 39110 Magdeburg und Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt, Doctor-Eisenbart-Ring 1, 39120 Magdeburg

Mitteilungsblatt mit amtlichen Bekanntmachungen

ISSN 0941-5149

Zahnärztliche Nachrichten

Sachsen-Anhalt (ZN)

Monatszeitschrift für Zahnärzte in Sachsen-Anhalt

Redaktionsanschrift:

Zahnärztliche Nachrichten

Sachsen-Anhalt (ZN)

Große Diesdorfer Straße 162, 39110 Magdeburg

Telefon: (03 91) 7 39 39 22

Verantwortlicher Redakteur:

Andreas Stein // stein@zahnaerztekammer-sah.de

verantwortlich für Textbeiträge der ...

... ZÄK Sachsen-Anhalt:

Dr. Dirk Wagner, Pressereferent // Tel.: (03 91) 733 34 31

... KZV Sachsen-Anhalt:

Dr. Kay-Olaf Hellmuth, Pressereferent // Tel.: (03 29 6) 2 02 37

Druck: Grafisches Centrum Cuno,
Gewerbering West 27, 39240 Calbe/Saale

Verlag und Anzeigenverwaltung:

Quadrat ArtVerlag

Gewerbering West 27, 39240 Calbe

Tel.: (039 291) 428-0

Fax.: (039 291) 428-28

Anzeigenpreisliste:

zur Zeit gültig: Preisliste 01/2021

Redaktionshinweise:

Mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Produktinformationen übernehmen wir keine Gewähr. Alle Rechte des Nachdrucks, der Kopierervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Texte und bei Leserbriefen behalten wir uns das Recht auf Kürzung vor. Geschlechterneutralität: Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung beide Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichten Lesbarkeit die männliche/weibliche Form steht.

Erscheinungsweise und Bezugsgebühren:

Die Zahnärztlichen Nachrichten Sachsen-Anhalt (zn) erscheinen monatlich, jeweils etwa am 20. Für Mitglieder der ZÄK und der KZV ist der Heftpreis mit dem Beitrag abgegolten. Jahresabonnement: 49,00 EUR inkl. 7 % Mehrwertsteuer & Versand. Einzelheft: 4,30 EUR zuzügl. 7 % Mehrwertsteuer und Versand. Bestellungen nur schriftlich an die Adresse der Redaktion.

Redaktionsschluss für die ZN 8/2021 war am 30.07.2021;
für die ZN 9/2021 ist er am 03.09.2021.

zn
ZAHNÄRZTLICHE NACHRICHTEN
SACHSEN-ANHALT

grenzen hinaus bekannt geworden. Daran will man nach der Corona-Pandemie wieder anknüpfen.

Das mit 1.980 Tonnen schwerste Show-Objekt in Ferropolis ist ein sogenannter Absetzer namens Gemini. Er ist 125 Meter lang, 30 Meter hoch und beeindruckt bis heute mit 60 Meter langen Auslegern. Nur rund 260 Tonnen leichter ist das Schwestergerät aus dem TAKRAF Schwermaschinenbau-Kombinat Lauchhammer gegenüber. Es sticht mit seinem 8,4 Meter hohen Förderrad aus dem technischen Ensemble heraus. Der 1959 im VEB Förderanlagenbau Köthen gebaute, ehemals um 360 Grad schwenkbare Reparaturkran Medusa ist mit 1.200 Tonnen Masse und einer Höhe von 36 Metern genauso ebenbürtig wie der ebenfalls in Köthen hergestellte 79 Meter lange und fast 28 Meter hohe Eimerbagger Mad Max. Das älteste Exponat in Ferropolis ist ein im Jahr 1941 in der Maschinenfabrik Rudolf Wolf in Magdeburg-Buckau produzierter 792 Tonnen schwerer Raupenbagger. Auch er war noch bis zur Wende 1990 im Braunkohletagebau aktiv.

In Ferropolis und entlang des rund 28 Kilometer langen Geiseltalsee-Rundweges gibt es für die ganze Familie viel zu sehen und zu erleben. use



KASSENZAHNÄRZTLICHE VEREINIGUNG SACHSEN-ANHALT

Anschrift: Doctor-Eisenbart-Ring 1, 39120 Magdeburg, Tel.: 03 91/62 93-000, Fax: 03 91/62 93-234, Internet: www.kzv-lsa.de
E-Mail: info@kzv-lsa.de, Direktwahl 03 91/62 93-

Vorstand:	Dr. Jochen Schmidt	-252
	Dr. Bernd Hübenthal	-252
Verwaltungsdirektor:	Mathias Gerhardt	-252
Abt. Finanzen und Personal:	Frau Schumann	-236
Abt. Interne Dienste:	Herr Wernecke	-152
Abt. Abrechnung:	Frau Grascher	-061
Abt. Recht:	Frau Hoyer-Völker	-254
Abt. Qualität und Kommunikation:	Herr Wille	-191
Prüfungsstelle:	Frau Ewert	-023
Abt. Strategie und Zukunftssicherung	Frau Behling	-215

Geschäftszeiten: Mo. bis Do. 8 bis 16, Fr. 8 bis 12 Uhr.



ZAHNÄRZTEKAMMER SACHSEN-ANHALT

Anschrift: Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg, Postfach 3951, 39014 Magdeburg
Tel.: 03 91/7 39 39-0, Fax: 03 91/ 7 39 39 20
Internet: www.zaek-sa.de,
E-Mail: info@zahnaerztekammer-sah.de

- Präsident: Dr. Carsten Hünecke,	
Geschäftsführerin: Frau Glaser,	
Sekretariat: Frau Hünecke	- 11
- Weiterbildung: Herr Wiedmann	- 14
- Zahnärztliches Personal: Frau Bierwirth	- 15
- Azubis: Frau Stapke	- 26
- Zahnärztl. Berufsausübung: Frau Bonath	- 31
- Validierung: Herr Gscheidt	- 31
- Prophylaxe: Frau Fleischer	- 17
- Buchhaltung: Frau Kapp	- 16
- Mitgliederverwaltung: Frau Eckert	- 19
- Redaktion ZN: Frau Sage	- 21
Herr Stein	- 22

Geschäftszeiten: Mo. bis Do. 8 bis 12.30 Uhr u. 13.30 bis 15.30 Uhr, Fr. 8 bis 12.30 Uhr.

Vorstandssprechstunde:

Mi. 13 bis 15 Uhr, Tel. 03 91/7 39 39 11

GOZ-Auskunft

Frau Leonhardt, Mi. Tel. 8 bis 12 Uhr: 0 39 35/2 84 24, Fax: 0 39 35/2 82 66 // Frau Blöhm, Tel. Mi. 14 bis 18 Uhr: 03 91/7 39 39 28

Rechts-Telefon

Herr RA Hallmann, Herr RA Gürke, mittwochs von 13 bis 15 Uhr: Tel. 03 91/7 39 39 18; Herr RA Hallmann, freitags von 8 bis 12 Uhr: Tel. 03 91/7 39 39 18

Zahnärztliche Stelle Röntgen

ZÄK S.-A., Postfach 3951, 39014 Magdeburg;
Frau Keßler, Telefon: 03 91/7 39 39 13

Altersversorgungswerk d. ZÄK S.-A.

Postfach 81 01 31, 30501 Hannover
Telefon: 040/73 34 05-80 // Fax: 040/73 34 05-86

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG!

*Im September feiern folgende Kolleginnen
und Kollegen, die das 65. oder mehr
Lebensjahre vollendet haben, ihren Ehrentag:*

Ingrid Daum, Sandersdorf-Brehna, Kreisstelle Bitterfeld, geboren am 01.09.1954
Dr. Malte Wernicke, Magdeburg, geboren am 03.09.1935
Rolf Herbst, Staßfurt, geboren am 03.09.1944
Gerd Landsmann, Salzwedel, geboren am 03.09.1947
Gabriele Zenker, Teuchern, Kreisstelle Hohenmölsen, geboren am 03.09.1954
Johanna Müller, Mücheln, Kreisstelle Merseburg, geboren am 04.09.1953
Constanze Woschée, Zeitz, geboren am 04.09.1954
Dr. Klaus-Rainer Paatz, Halle, geboren am 06.09.1948
Thomas Gröll, Parey, Kreisstelle Genthin, geboren am 07.09.1955
Dr. Volker Engel, Gräfenhainichen, geboren am 08.09.1956
Dr. Jutta Leja, Jessen, geboren am 09.09.1939
Charlotte Semisch, Köthen, geboren am 10.09.1948
Dr. Helga Pfeiffer, Halberstadt, geboren am 11.09.1935
Rita Göhring, Magdeburg, geboren am 11.09.1938
Ursula Hettwer, Dessau-Roßlau, Kreisstelle Dessau, geboren am 11.09.1950
Dr. Gabriele Walther, Halle, geboren am 11.09.1954
Dr. Karin Löwinger, Bad Lauchstädt, Kreisstelle Merseburg, geboren am 11.09.1955
Dr. Rainer Egelkraut, Dessau-Roßlau, Kreisstelle Dessau, geboren am 13.09.1945
Annemarie Brand, Hettstedt, geboren am 14.09.1934
Dr. Marlies Konrad, Jessen, Kreisstelle Wittenberg, geboren am 15.09.1949
Dr. Hans-Michael Faßauer, Wolfen, Kreisstelle Bitterfeld, geboren am 16.09.1942
Jutta Hofmann, Dessau-Roßlau, Kreisstelle Dessau, geboren am 16.09.1950
Martina Helmecke, Seehausen, Kreisstelle Osterburg, geboren am 16.09.1953
Rüdiger Trautwein, Salza, Kreisstelle Saalkreis, geboren am 16.09.1955
Margarete Schäfer, Wischer, Kreisstelle Stendal, geboren am 17.09.1938
Rainer Geppert, Quedlinburg, geboren am 17.09.1956
Christina Reinboth, Mücheln/OT Neubiendorf, Kreisstelle Merseburg, geboren am 18.09.1945
Ruth Köhler, Halle, geboren am 20.09.1934
Prof. Dr. Dr. Sigurd Schulz, Halle, geboren am 20.09.1937

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ

Wir weisen darauf hin, dass aufgrund der neuen DSGVO bei Veröffentlichungen der Geburtsdaten selbstverständlich jeder berechtigt ist, dieser Veröffentlichung zu widersprechen. Die Redaktion

Doris Schlesiger, Haldensleben, geboren am 20.09.1941
Maria Mertner, Bad Dürrenberg, Kreisstelle Merseburg, geboren am 21.09.1938
Herta Knöckel, Grieben, Kreisstelle Stendal, geboren am 21.09.1947
Dr. Dr. Brigitte Seifert, Halle, geboren am 22.09.1943
Marion Frommhagen, Stendal, geboren am 22.09.1949
Claus Peter Kühnel, Sangerhausen, geboren am 22.09.1951
Marlen Lemke, Halberstadt, geboren am 22.09.1954
Dr. Karin Härtling, Halle, geboren am 22.09.1956
Dr. Andreas Lindenau, Magdeburg, geboren am 23.09.1942
Dr. Olga Wölbling, Magdeburg, geboren am 24.09.1947
Dr. Manfred Tolksdorf, Gröningen, Kreisstelle Oschersleben, geboren am 24.09.1948
Birgit Denkert, Calbe, Kreisstelle Schönebeck, geboren am 24.09.1954
Dr. Christine Erbring, Halle, geboren am 24.09.1956
Dr. Hans-Heinrich Frank, Haldensleben, geboren am 26.09.1940
Dr. Horst Pfaffe, Bad Schmiedeberg/OT Pretzsch, Kreisstelle Wittenberg, geboren am 26.09.1940
Irmgard Kubis, Merseburg, geboren am 26.09.1950
Dr. Dieter Hupperts, Dessau-Roßlau, Kreisstelle Dessau, geboren am 27.09.1941
Dr. Bernd Hübenal, Sangerhausen, geboren am 28.09.1955
Dr. Klaus-Gerhard Neigenfind, Halle, geboren am 28.09.1956
Volker Heymann, Halberstadt, geboren am 30.09.1942
Ilona Dahlmann, Halberstadt, geboren am 30.09.1950
Barbara Kamin, Köthen, geboren am 30.09.1950
Petra Bastel, Magdeburg, geboren am 30.09.1956

PAR-RICHTLINIE: BITTE FUCHSEN SIE SICH REIN!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, heute wende ich mich mit einem persönlichen Anliegen an Sie. Wie Sie alle wissen, ist zum 1. Juli 2021 die neue PAR-Richtlinie in Kraft getreten. Alles mehr als kurzfristig, und die Informationen haben bis kurz vor der Angst sehr zu wünschen übrig gelassen. Auch wir haben in meiner Praxis noch Anfang Juni PA-Pläne in der Annahme erstellt, es gebe eine Übergangszeit. Manch ein Patient hat uns schief angeguckt, als wir ihm sagen mussten, er müsse für eine Nachgenehmigung nochmal in die Praxis kommen. Aber alles Übel beiseite gepackt – ich habe leider nun immer häufiger gehört, dass sich Kolleginnen und Kollegen vor dem „Mehraufwand“ scheuen und denken, die PAR-Richtlinie sei viel zu kompliziert und undurchsichtig.

Wenn man sich alles genauer anguckt – zugegeben, das bedarf schon der ein oder anderen guten Fortbildung oder eines ausgedehnten Selbststudiums – beinhaltet das Beantragen der Behandlung zwei bis drei Fragen mehr an den Patienten, sofern der Tabakkonsum oder die Diabetes nicht schon bekannt und in der Patientenakte vermerkt sind. Für uns in der Praxis ändern sich im Ablauf nur marginal Dinge. Wenn Sie sich die Formulare ansehen, dann sieht die Seite mit den Pati-

entenfragen bzw. dem Knochenabbau recht kompliziert aus, der eigentliche Mehraufwand liegt aber nur in den Fragen nach dem Zahnverlust, dem genauen Tabakkonsum und dem aktuellen HbA1c-Wert, den viele in Ihrem Diabetes-Pass vom Hausarzt vermerkt haben. Bei der Gesamtauswertung des Röntgenbildes schaut man in Zukunft automatisch noch nach dem höchsten prozentualen Knochenabbau und schon kann der Antrag fertig gemacht werden.

Bitte versuchen Sie, sich in das Thema reinzufuchsen. Bei Fragen wenden Sie sich doch an die jüngeren Kolleginnen und Kollegen oder die KZV. Auch wir in der Praxis rufen noch mehrfach im Monat bei der KZV an oder ich bespreche es einfach im Freundeskreis und im Nachhinein hat sich alles als gar nicht so kompliziert herausgestellt! Lassen Sie uns die Parodontitis als das ansehen, was sie ist – eine Volkskrankheit, die sich aufgrund der höheren Lebenserwartung und des Zahnerhaltes bis ins hohe Alter immer mehr manifestiert. Und wir als Zahnärzte haben die Verpflichtung, diese Erkrankung so weit wie es möglich ist, zu behandeln und einzudämmen.



Ihre / Eure Dr. Anne Behrens,
Beisitzerin im Vorstand des Landesverbandes des FVDZ Sachsen-Anhalt

www.fvdz.de
sah.fvdz@web.de



Ihren
Kleinanzeigen-Auftrag
senden Sie bitte formlos an:

QuadratArtVerlag,
Gewerbering West 27, 39240
Calbe (Saale), Telefon (039291) 428-34,
E-Mail: info@cunodruck.de

Für September 2021 ist Einsendeschluss
am 03. September 2021.

GEBÜHREN (RÜCKFAX AN 0391 73939-20)**28. Fortbildungstage der ZÄK Sachsen-Anhalt****vom 17. bis 18. September 2021 im Harzer Kultur- und Kongresshotel Wernigerode**

Datum	Teilnehmer	Preis	Frühbucher (bis 31.07.2021)	Anzahl
Gesamtkarte 17. bis 18.09.2021	Zahnärzte/-innen	210 Euro	190 Euro	
	Vorbereitungsassistenten/-innen*	85 Euro	70 Euro	
	Rentner (ohne zahnärztliche Tätigkeit)*	70 Euro	60 Euro	
	ZFA	90 Euro	75 Euro	
	Auszubildende/Studierende*	40 Euro	35 Euro	
Tageskarte 17. oder 18.09.2021	Zahnärzte/-innen	135 Euro		
	Vorbereitungsassistenten/-innen*	60 Euro		
	Rentner (ohne zahnärztliche Tätigkeit)*	55 Euro		
	ZFA	50 Euro		
	Auszubildende/Studierende*	25 Euro		
zuzüglich pro Seminar	Zahnärzte/-innen S1/ S2/ S3/ S4	je 35 Euro		
	Vorbereitungsassistenten/-innen	15 Euro		
	ZFA (HS3/HS4)	je 30 Euro		
	Auszubildende/Studierende	15 Euro		
Ganztagsseminare				
17.09.2021	ZFA / Azubis (HS 1)	100 Euro		
18.09.2021	ZFA / Azubis (HS 2)	195 Euro		
Festvortrag				
17.09.2021	13.30 bis 14.30 Uhr, für alle Teilnehmer	kostenfrei		
Rahmenprogramm				
Bierabend mit Buffet am 17.09.2021	für Teilnehmer mit GK bzw. TK für Freitag weitere Gäste pro Person	frei 19 Euro		
insgesamt				

* Vorbereitungsassistenten und Rentner außerhalb von Sachsen-Anhalt nur gegen Vorlage einer Bescheinigung, bei Studenten gegen Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung

Rechnungsanschrift/Stempel: Privat Praxis

Name:

Vorname:

Straße, Hausnr.:

PLZ, Ort:

Unterschrift:

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt, die Teilnehmergebühren für die 28. Fortbildungstage von meinem Konto abzubuchen:

Bankinstitut/Ort:

BIC:

IBAN:

.....
Datum/Unterschrift

Rahmenbedingungen

Bitte tragen Sie die gewünschten Vorträge und Seminare pro Person ein. Teilnehmer/-innen, die sich nur für Seminare anmelden möchten, müssen zusätzlich eine Gesamt- bzw. Tageskarte erwerben (außer Ganztagsseminare). **Kaffee sowie die Softgetränke in den Pausen, das Mittagessen und der Bierabend (ohne Getränke) sind für alle Teilnehmer/-innen kostenfrei.** Der Gesamtbeitrag ist erst nach Rechnungslegung an die ZÄK zu überweisen.

Stornogebühren

Im Falle eines Rücktrittes bis zum 23.08.2021 wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 Euro pro Person erhoben. Bei Stornierungen nach dem 23.08.2021 ist der volle Rechnungsbetrag zu zahlen.

ANMELDUNG 28. FORTBILDUNGSTAGE DER ZÄK SACHSEN-ANHALT

Erste Person, Anmeldung wissenschaftliches Programm (Zutreffendes bitte unbedingt ankreuzen!)

- Zahnarzt
 Vorbereitungsassistent
 Student
 Rentner
 Gesamtkarte
 Tageskarte
 Fr. Sa.

Name _____
 Vorname _____
 Praxisstempel _____

Vorträge (Gewünschtes bitte unbedingt ankreuzen!)

V 1 <input type="radio"/>	V 2 <input type="radio"/>	V 3 <input type="radio"/>	V 4 <input type="radio"/>	V 5 <input type="radio"/>	V 6 <input type="radio"/>	
V 7 <input type="radio"/>	V 8 <input type="radio"/>	V 9 <input type="radio"/>	V 10 <input type="radio"/>	V 11 <input type="radio"/>	V 12 <input type="radio"/>	V 13 <input type="radio"/>

Seminare (Gewünschtes bitte unbedingt ankreuzen!)

S 1 <input type="radio"/>	S 2 <input type="radio"/>	S 3 <input type="radio"/>	S 4 <input type="radio"/>
---------------------------	---------------------------	---------------------------	---------------------------

Rahmenprogramm: Bitte eintragen, sonst kein Eintritt.

.....
 Unterschrift Teilnehmer

Bierabend am 17. September 2021 Personen

Zweite Person, Anmeldung Programm für Praxismitarbeiterinnen (Zutreffendes bitte unbedingt ankreuzen!)

- ZFA
 Auszubildende/-r
 Gesamtkarte
 Tageskarte
 Fr. Sa.

Name _____
 Vorname _____
 Geb.-Datum _____
 Praxisstempel _____

Vorträge (Gewünschtes bitte unbedingt ankreuzen!)

HV 1 <input type="radio"/>	HV 2 <input type="radio"/>	HV 3 <input type="radio"/>	HV 4 <input type="radio"/>
HV 5 <input type="radio"/>	HV 6 <input type="radio"/>	HV 7 <input type="radio"/>	HV 8 <input type="radio"/>

Ganztagsseminare/ Seminare (Gewünschtes bitte unbedingt ankreuzen!)

HS 1 <input type="radio"/> Ganztagsseminar (17.09.)	HS 3 <input type="radio"/>
HS 2 <input type="radio"/> Ganztagsseminar (18.09.)	HS 4 <input type="radio"/>

Rahmenprogramm: Bitte eintragen, sonst kein Eintritt.

.....
 Unterschrift Teilnehmer

Bierabend am 17. September 2021 Personen

Dritte Person, Anmeldung Programm für Praxismitarbeiterinnen (Zutreffendes bitte unbedingt ankreuzen!)

- ZFA
 Auszubildende/-r
 Gesamtkarte
 Tageskarte
 Fr. Sa.

Name _____
 Vorname _____
 Geb.-Datum _____
 Praxisstempel _____

Vorträge (Gewünschtes bitte unbedingt ankreuzen!)

HV 1 <input type="radio"/>	HV 2 <input type="radio"/>	HV 3 <input type="radio"/>	HV 4 <input type="radio"/>
HV 5 <input type="radio"/>	HV 6 <input type="radio"/>	HV 7 <input type="radio"/>	HV 8 <input type="radio"/>

Ganztagsseminare/ Seminare (Gewünschtes bitte unbedingt ankreuzen!)

HS 1 <input type="radio"/> Ganztagsseminar (17.09.)	HS 3 <input type="radio"/>
HS 2 <input type="radio"/> Ganztagsseminar (18.09.)	HS 4 <input type="radio"/>

Rahmenprogramm: Bitte eintragen, sonst kein Eintritt.

.....
 Unterschrift Teilnehmer

Bierabend am 17. September 2021 Personen

28. FORTBILDUNGSTAGE DER ZAHNÄRZTEKAMMER SACHSEN-ANHALT

„PRÄVENTION TRIFFT KINDERZAHNMEDIZIN“

VOM 17. BIS 18. SEPTEMBER 2021 IN WERNIGERODE
HARZER KONGRESSHOTEL, PFARRSTR. 41, 38855 WERNIGERODE

i

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

13 Vorträge, 4 Seminare

wissenschaftlicher Leiter:

Prof. Dr. Stefan Zimmer, Witten/Herdecke

Referenten:

Dr. Klaus-Dieter Bastendorf, Eislingen

Prof. Dr. Mozhgan Bizhang, Witten/Herdecke

drs. Johanna Maria Kant, Oldenburg

Prof. Dr. Norbert Krämer, Gießen

Dr. Juliane Gernhardt, Halle (Saale)

Dr. Ruth M. Santamaria Sanchez, Greifswald

Dr. Uwe Schmidt, Dresden

Dr. Preeti Singh-Hüsgen, Düsseldorf

Prof. Dr. Nadine Schlüter, Freiburg

Prof. Dr. Stefan Wirth, Witten/Herdecke

i

PROGRAMM FÜR PRAXISMITARBEITERINNEN

8 Vorträge, 4 Seminare

Referenten:

Dr. Preeti Singh-Hüsgen, Düsseldorf

J.-C. Katzschner, Hamburg

Prof. Dr. Norbert Krämer, Gießen

Prof. Dr. Adrián Torres, Sa Torre (Mallorca)

Herbert Prange, Sa Torre (Mallorca)

Dr. Uwe Schmidt, Dresden

Sylvia Wuttig B.A., Heidelberg

Prof. Dr. Stefan Zimmer, Witten/Herdecke

AUSGEBUCHT

FESTVORTRAG

Prof. Dr. Marko Sarstedt, Magdeburg:

„Die Macht des Geruchssinnes – wie Umgebungsdüfte
unser Serviceerleben beeinflussen“

RAHMENPROGRAMM

Bierabend im Hotel

Dental-Schau

AUSKUNFT / ANMELDUNG

Veranstalter: Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt,
Postfach 39 51, 39014 Magdeburg

pro Tag erhalten Sie 8 Fortbildungspunkte

Gesamttagung: 16 Punkte

Für Zahnärzte: Florian Wiedmann, Tel. 0391 73939-14,
wiedmann@zahnaerztekammer-sah.de

Für Praxismitarbeiterinnen: Astrid Bierwirth, Tel.
0391 73939-15, bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

Herausgeber:

Zahnärztekammer
Sachsen-Anhalt
Große Diesdorfer Str. 162
39110 Magdeburg

Tel.: 0391-73939-0
FAX: 0391-73939-20
info@zahnaerztekammer-sah.de

Kassenzahnärztliche Vereinigung
Sachsen-Anhalt
Doctor-Eisenbart-Ring 1
39120 Magdeburg

Tel.: 0391-6293-0 00
FAX: 0391-6293-2 34
info@kzv-lsa.de

zn

ZAHNÄRZTLICHE NACHRICHTEN
SACHSEN-ANHALT

WWW.ZAEK-SA.DE

WWW.KZV-LSA.DE